

Freunde biblischer Botschaft

Missionswerk Avvento

Die Zeit ist nahe; und alles kommt
was geweissagt ist. Hesekiel 12:23



Freundesbrief Nr. 59 - November / 2019



**Bringet dar
Jahweh die Ehre seines
Namens**

Inhalt dieser Ausgabe:

- S. 2 VATER, ich spüre, dass ich älter ...
- S. 3 Bringet dar Jahweh die Ehre seines Namens;
- S. 12 Was ist der Mensch?
- S. 18 Impressum
- S. 19 Sabbat oder Sonntag, was sagt die...
- S. 22 Gesundheitsteil: Zitronenwasser trinken, am besten täglich
- S. 25 DVD – Bringet dar Jahweh die Ehre seines Namens
- S. 25 Lobe Jahweh mit deinem Leben,
- S. 26 Den Sauerteig entfernen



VATER, ich spüre, dass ich älter werde

Ich ahne, dass ich bald zu den Alten gehöre,
Du weißt das auch.

Bewahre mich vor allem, was die Alten so unbeliebt macht.

Behüte mich vor der Geschwätzigkeit.

Lass mich nicht meinen, ich müsse mich bei jeder
Gelegenheit zu allem äußern.

Gib mir die Einsicht, dass ich zuweilen
auch unrecht haben kann.

Befreie mich von dem eitlen Verlangen, jedermanns
Angelegenheit in Ordnung bringen zu wollen.

Halte mich frei davon, den anderen
alle Einzelheiten meines Alltags aufzudrängen.

Schenke mir Geduld, wenn
andere mir ihre Leiden klagen, aber versiegle meine
Lippen, wenn ich meine eigenen zunehmenden
Schmerzen und Gebrechen ausbreiten möchte.

Und wenn ich doch darüber spreche, dann lass es
mich so tun, dass Deine Güte
dadurch nicht verdunkelt wird.

Mache mich hilfsbereit – aber nicht geschäftig,
fürsorglich – aber nicht herrschsüchtig.

Am Ende aber lass mich nicht einsam sein.

Ich brauche dann ein paar Freunde, lieber Vater,
gute Freunde. – Das weißt Du auch.

Aber vor allem brauche ich DICH.

Bitte, gestalte mich um in Dein Bild, lass mich reif
werden und mich freuen auf die Ewigkeit.

Amen

Bringet dar Jahweh die Ehre seines Namens; betet Jahweh an in heiligem Schmuck!

Psalm 29:2

Das Wort, welches an Jeremia vom Herrn erging, lautete folgendermaßen:

2 Mache dich auf und gehe in das Haus des Töpfers hinab, denn dort will ich dir meine Weisungen kundtun!“

3 So ging ich denn in das Haus des Töpfers hinab und fand ihn gerade mit einer Arbeit auf der Töpferscheibe beschäftigt;

4 und wenn das Gefäß, das er anfertigte, missriet, wie das bei dem Ton unter der Hand des Töpfers vorkommt, so machte er wieder ein anderes Gefäß daraus, wie es dem Töpfer eben gut schien.

5 Da erging das Wort des Herrn an mich folgendermaßen:

6 Habe ich nicht das Recht, wie dieser Töpfer da mit euch zu verfahren, ihr vom Hause Israel? – so lautet der Ausspruch des Herrn. Wisset wohl: wie der Ton in der Hand des Töpfers, ebenso seid ihr in meiner Hand, ihr vom Hause Israel.



7 Einmal drohe ich einem Volke oder einem Königshause, daß ich es ausrotten, vernichten und vertilgen wolle;

8 wenn dann aber das betreffende Volk,

gegen das meine Drohung gerichtet war, sich von seiner Bosheit bekehrt, so lasse ich mir das Unheil leid sein, das ich ihm zu zufügen geschlossen hatte.

9 Und ein andermal verheiße ich einem Volke oder einem Königshause, es aufbauen und einpflanzen zu wollen;

10 wenn es dann aber tut, was mir missfällt, indem es meinen Weisungen nicht nachkommt, so lasse ich mir das Gute leid sein, das ich ihm zu erweisen gedacht hatte. Jeremia 18:1-10 (Menge)

Wer richtete diese Worte an den Propheten Jeremia?

Das sind Worte des Schöpfers Jahwehs, des HERRN, ein in sich selbst und durch sich selbst bestehender Gott, der Ewige. Oder wie es Jesaja in Kapitel 57:15 so gut sagt: **„Der Hohe und Erhabene, der da ewiglich thront und dessen Name ‚der Heilige‘ ist.“**

5.Mose 10:17 sagt: *Denn Jahweh, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der keine Person ansieht und kein Geschenk annimmt;*

Laut Habakuk 3:3 **„seine Erhabenheit breitet sich über den Himmel aus, und seine Herrlichkeit erfüllt die Erde.“**

Jakobus 1:17 **„bei dem keine Veränderung und keine zeitweilige Verdunkelung, kein Schatten eines Wechsels stattfindet.“**

Jahweh, der HERR ist die höchste, oberste und die endgültige Autorität im Himmel und auf Erden. Er hat das letzte Wort, **„er hat**

die Macht, sowohl die Seele als den Leib in der Hölle zu verderben.“ Matthäus 10:28

Es ist eine gute, ratsame, kluge und sinnvolle Idee auf unseren Schöpfer und Erlöser zu hören und **jedes einzelne seiner Worte** zu beherzigen.

Der Psalmist, getrieben vom heiligen Geiste, schreibt:

„Kommt, lasst uns dem Herrn zujubeln, jauchzen dem Felsen unsres Heils!“



Denn ein großer Gott ist der Herr und ein großer König über alle Götter, Er in dessen Hand die Tiefen der Erde sind und dem auch die Gipfel der Berge gehören; Er, dem das Meer gehört; Er hat's ja geschaffen, und das Festland: seine Hände haben's gebildet. Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen, die Knie beugen vor dem Herrn, unserm Schöpfer! Denn er ist unser Gott,“ (Elohim). Psalm 95:1-7

„Erkennt, dass Jahweh der Gott ist! Er hat uns geschaffen, und sein sind wir, sein Volk und die Herde, die er weidet.“, Psalm 100:3

Lasst uns Jahweh Elohim von ganzem Herzen loben und preisen. Die Bibel sagt in Psalm 50:23 *„Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.“*

Psalm 19:2 erklärt: **„Die Himmel verkünden Jahwehs Herrlichkeit und vom Werk seiner Hände erzählt die Feste.“**

Wir brauchen nur zum Himmel aufschauen, die Sterne bei Nacht betrachten und wir werden seine Herrlichkeit, seine Macht, seine Vollkommenheit erkennen sowie Ordnung und Harmonie feststellen. Der

dies alles geschaffen hat ist Jahweh unser Gott, Jahweh Elohim. **Er ist die einzige Autorität, der wir dienen, die wir ehren, würdigen und anbeten sollen. Es gibt kein anderes Wesen, das unserer Bewunderung oder Anbetung würdig ist.**

Das ist die Botschaft an die letzte Generation in Offenbarung 14:6,7: **„Dann sah ich einen anderen Engel hoch oben mitten am Himmel fliegen, der den Bewohnern der Erde und allen Völkerschaften und Stämmen, Sprachen und Völkern eine ewig gültige Heilsbotschaft zuverlässig zu verkündigen hatte. 7 Er rief mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre! Denn gekommen ist die Stunde seines Gerichts; und **betet den an, der den Himmel und die Erde, das Meer und die Wasserquellen geschaffen hat!“****

Um das richtige Verständnis und die richtige Perspektive, für die Größe des Schöpfers zu bekommen und um IHN besser zu verstehen, möchte ich einen Blick in das Universum werfen und drei Sterne näher betrachten.

Als erstes Beispiel das „Whirlpool-Sternensystem“, was ca. 30 Millionen Lichtjahre von uns entfernt ist.

Das ist unvorstellbar weit für menschliche Begriffe.



Die Bibel sagt uns in 1.Mose 1:1 **„Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.“** Im Vers 3 lesen wir: „Da sprach Gott: **„Es werde Licht!“ Und es ward Licht.“**

Man könnte sagen, dass aus dem Munde Gottes Licht in der Geschwindigkeit von ca. 300.000 km in der Sekunde durch das Universum blitzte, das sind **ca. $9,4 \times 10^{12}$**

Kilometer, sind **9,4 Billionen** Kilometer in einem Jahr.

Wenn wir es mit unserem Schöpfer zu tun haben, dann ist der Maßstab oder das Rollbandmaß nicht mehr ausreichend. Wir müssen dann den Maßstab eines Lichtjahres zur Hilfe nehmen. Das Licht legt in der Sekunde 300.000 km oder 9,4 Billionen Kilometer im Jahr zurück.

Um dieses Sternensystem zu erreichen müsste man 31 Millionen Jahre, mit einer Geschwindigkeit von 300.000 Kilometer in der Sekunde, unterwegs sein.

Hilft diese Information, um zu verstehen wie groß und gewaltig unser Schöpfer ist?

Wir können diese Weiten mit unserem begrenzten Verstand nicht erfassen!

Der zweite überwältigende Fakt besteht darin, dass dieses genannte Sternensystem ca. **100 Milliarden Sterne enthält**. Und dieses Sternensystem ist nur eines von weiteren Hunderten Milliarden Sternensystemen im bekannten Universum, die unser Gott geschaffen hat.

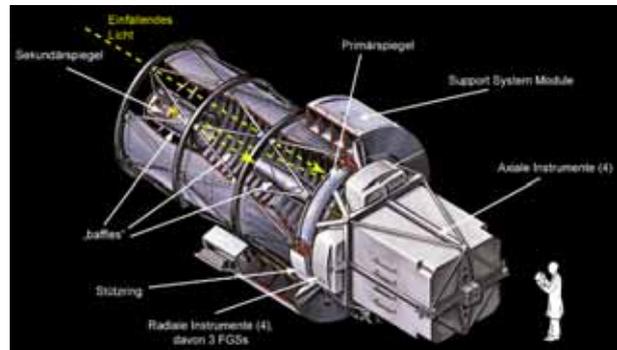
Dieser Schöpfer ist weit größer als der Mensch imstande ist, es sich vorzustellen, zu begreifen und zu verstehen.

Wenn der Mensch nur eine kleine Idee haben würde wie groß dieser Schöpfer ist, dann würde er sich jeden Augenblick vor diesem Gott in Bewunderung, Verehrung und Anbetung verbeugen. Wir können uns gar keinen Begriff machen wie groß und gewaltig der Schöpfer ist und wer wir im Vergleich sind.

Hiob wurde von diesem Schöpfer herausgefordert darüber nachzudenken und die wundervollen Werke der Schöpfung, die großen Taten des Schöpfers zu betrachten und ein paar fundamentale Fragen zu beantworten, was er natürlich nicht konnte. Hiob wurde daraufhin von seiner eigenen Unwissenheit überzeugt und am Ende demütigte er sich vor diesem gewaltigen Gott.

Unser himmlischer Vater hat es dem Menschen erlaubt Teleskope zu entwickeln, die weit ins Universum blicken können, damit sie einen kleinen Eindruck von IHM

bekommen und sich vor IHM demütigen. Das Hubble-Teleskop, zum Beispiel, umkreist unsere Erde in einer Höhe von 550 km und macht erstaunliche Aufnahmen der Sternensysteme.



Der erste Stern in unserem Sonnensystem ist die Sonne. Die Sonne hat auf ihrer Oberfläche eine Temperatur von ca. 6000 Grad Celsius. Sie ist ca. 150 Millionen km von uns entfernt. Wenn wir in der Geschwindigkeit des Lichtes fliegen könnten, würde es 8 Minuten dauern, um sie zu erreichen. Das ist eigentlich nicht sehr weit. Die Sonne ist fast 1 Million Mal größer als unser Planet Erde.

Psalm 33:6 sagt: „**Durch das Wort des Herrn sind die Himmel geschaffen, und ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.**“ Gott brauchte noch nicht Mal einen Finger zu erheben, er brauchte nur zu sprechen und es geschah.

In seinem Wort ist unendliche Kraft und Stärke! Deshalb sollte man immer auf einem „**So spricht Jahweh**“ bestehen.

Hier ist eine Gegenüberstellung, um die Größe unseres Gottes besser zu verstehen und wie klein der Mensch im Gegensatz ist.

Zum Beispiel lasst uns annehmen, dass unsere Erde so groß wie ein Golfball (ca. 4 cm Durchmesser) ist, dann wäre die Sonne ungefähr 5 Meter im Durchmesser. Man bräuchte fast eine Million Golfbälle, um dieses Volumen auszufüllen.

Die Sonne ist nur einer der 100 Milliarden Sterne unserer Milchstraße.

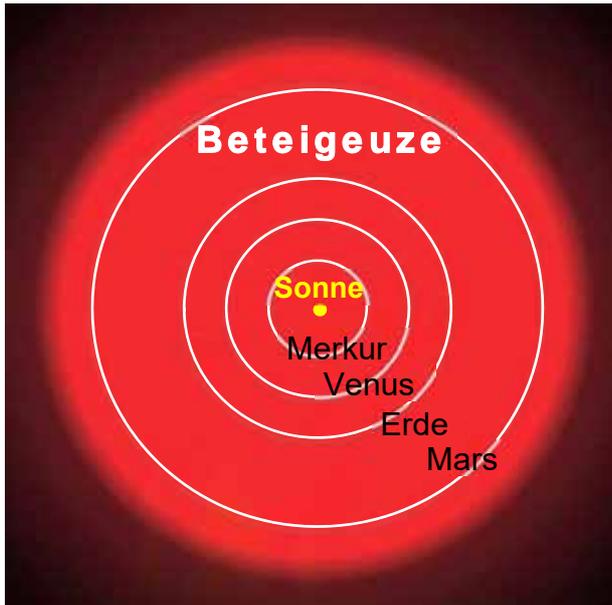
Kann man sich diese Größe vorstellen?

Nun wollen wir einen zweiten Stern mit dem Namen Beteigeuze (Schulterstern im Sternbild Orion) betrachten. Dieser Stern ist ca. 640 Lichtjahre mal 9,4 Billionen km,

sind ca. $6 \times 10^{15} = 6$ Billiarden Kilometer von uns entfernt. **Er ist einer der größten Sterne, die wir kennen. Seine Größe ist -**

1400-Mal größer als die Sonne!
 $1,6 \times 10^9$ km Durchmesser

Dieses Bild zeigt den roten Überriesen. Die eingeblendeten Kreisbahnen zeigen, wie groß der Stern im Vergleich zu unserem Sonnensystem ist. Beteigeuze würde nicht nur die vier inneren Planeten Merkur, Ve-



nus, Erde und Mars verschlucken – sogar der große Gasplanet Jupiter würde innerhalb Beteigeuzes Oberfläche kreisen. Nur Saturn läge außerhalb.

Die Größe und Allmacht dieses Schöpfers sollten alle Menschen demütigen und auf ihre Knie bringen; aber man findet das Gegenteil, indem die meisten versuchen diesen Gott zu korrigieren, mit ihm diskutieren und ihn belehren wollen.

Jakobus 4:10 gibt uns den Rat: **„Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erheben!“**

1.Petrus 5:6: **„So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, dass er euch erhöhe zu seiner Zeit.“**

Ist Jahweh in der Lage uns Menschen zu demütigen? Schauen wir auf folgende Begebenheit.

Wir könnten uns den König Nebukadnezar als ein Beispiel nehmen, der für sieben Jahre gezwungen war Gras wie ein Rind zu

essen, weil er sich erhob, sich selbst die Ehre gab, die dem Schöpfer gehörte.

Daniel 4:30 berichtet darüber: **„Augenblicklich erfüllte sich das Wort an Nebukadnezar: er wurde aus der Verbindung mit Menschen ausgestoßen, nährte sich von Gras wie die Rinder, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt, bis sein Haar so lang gewachsen war wie Adlerfedern und seine Nägel wie Vogelkrallen.“**

Erst nach sieben Jahren, nachdem er vom Schöpfer gedemütigt wurde, kam er wieder zur Besinnung, pries und verherrlichte den König des Himmels.

Ein weiterer Stern in unserer Milchstraße, ist Mu Cephei (Granatstern), der ist noch größer, massiver und gewaltiger. **Dieser Planet ist über 5.200 Lichtjahre von uns entfernt.**

Das sind 9,4 Billionen km mal 5.200 Lichtjahre.

Seine Größe $1,75 \times 10^9$ km Durchmesser, der Radius: 876.600.000 km

Ein Größenvergleich: wenn unsere Erde so groß wäre wie ein Golfball, Mu Cephei hätte das Volumen vom Durchmesser wie zwei Golden Gate Brücken (2.737 m) lang sind, 5.400 Meter, also 2,7 Billiarden Mal größer als unsere Erde.

Mit solch großen Zahlen braucht man im täglichen Leben nicht umgehen.

Es folgt eine Tabelle, um die Größe der Zahlen in etwa vorstellbar zu machen.

Jeder weiß wieviel.... 1 Million ist,
(1.000.000) ---- 1 mit 6 Nullen

1 Milliarde sind 1.000 Millionen,
(1.000.000.000) ---- 1 mit 9 Nullen

1 Billion sind 1.000 Milliarden,
(1.000.000.000.000) -- 1 mit 12 Nullen

1 Billiarde sind 1.000 Billionen,
(1.000.000.000.000.000) -- 1 mit 15 Nullen

Ich möchte versuchen, diese unheimlich großen Zahlen für uns noch etwas verständlicher zu machen, um die Größe unseres Schöpfers noch besser zu verstehen:

1. Eine Million Sekunden waren vor 12 Tagen.
2. Eine Milliarde Sekunden waren vor ungefähr 30 Jahren.
3. Eine Billion Sekunden waren ungefähr 29.700 Jahre vor Christus.
4. Eine Billiarde Sekunden waren vor ungefähr 30.800.000 Jahren.

Unser Planet Erde würde 2,7 Billionen Mal in den Stern Mu Cephei hineinpassen.

Nochmals die Frage:

Wie groß ist unser Gott?

Sollte wir uns vor so einem Schöpfer demütigen?

Sünde hat die Neigung den Schöpfer auf unseren Stand herabzubringen und als Mensch sich zu überheben. Wenn wir jedoch ins Universum hinaufschauen, dann sollten wir Menschen die Wirklichkeit erkennen, wer wir eigentlich sind.

Wir beten einen unbegreiflichen, unüber-trefflichen, unvergleichlichen und unange-fochtenen Schöpfer an, der allmächtig, herrlich und schrecklich ist und von Ewig-keit zu Ewigkeit existiert.

Sind wir uns als Mensch dessen wirklich bewusst?

Der Mensch, welcher auf diesem taubenei- großen Planeten in einem massiven Weltall wohnt, ist im Vergleich schwach, zerbrech- lich und hilflos.

Im Vergleich zum Universum ist er kleiner als eine Ameise.



Und obwohl wir nur ein Hauch, ein Schat- ten, klein und hilflos sind wurden wir doch im Ebenbild dieses Gottes geschaffen und

nach Psalm 139:14 sind wir:

„überaus wunderbar bereitet.“

Die Krönung der Schöpfung ist der Mensch, geschaffen im Ebenbild Gottes und von Ihm geliebt!

Wir sind ein Wunder Gottes und dieser Jahweh Elohim liebt uns.

Der Beweis steht in Johannes 3:16 **„denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn hingegeben hat, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“**

Jeremia 31:3 sagt: **„Von fern her ist der Herr mir erschienen: Ja, mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dir meine Gnade so lange treu be- wahrt.“**

In 2.Mose 34:5-8 lesen wir: **„Da fuhr der Herr im Gewölk hernieder, und er (Mose) trat dort neben ihn und rief den Namen des Herrn an.**

6 Da zog Jahweh vor seinen Augen vo- rüber und rief aus: Jahweh, Jahweh ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Gnade und Treue,

7 der Gnade auf Tausende hin bewahrt, der Unrecht, Übertretung und Sünde vergibt, doch auch keineswegs unge- straft läßt, sondern die Schuld der Väter an Kindern und Kindeskindern heim- sucht, am dritten und am vierten Glied‘.

8 Da verneigte sich Mose eilends bis zur Erde und warf sich nieder.“

Nachdem Mose der Offenbarung des Cha- rakters und der Allmacht Gottes gegen- überstand wie reagierte er darauf?

Die Bibel sagt: **„und Mose neigte sich ei- lend zu der Erde, und betete an.“**

War das eine angemessene und richtige Reaktion?

Absolut, das ist die einzig richtige Reak- tion seiner geschaffenen Wesen, um ihrem Schöpfer Respekt und Verehrung entgegenzubringen.

„Wenn ihr euch versammelt, um Gott anzubeten, dann kniet auf jeden Fall vor ihm nieder! Der Mensch sollte auf den

Knien, als jemand, der von der Gnade abhängig ist, als Bittsteller zum Schemel der Barmherzigkeit kommen.“

Unser HERR ist nicht nur ein allmächtiger Schöpfer, sondern auch ein „**barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Gnade und Treue, der Gnade auf Tausende hin bewahrt, der Unrecht, Übertretung und Sünde vergibt.**“

Sein Ruhm und seine Herrlichkeit bestehen erstens und hauptsächlich in seinem Charakter.

Das ist seine Herrlichkeit!

Der Mensch im Vergleich ist vergesslich, undankbar, unheilig, selbstüchtig und halsstarrig.

In Maleachi 3:7 sagt der Herr: „**Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Geboten abgewichen und habt sie nicht gehalten. Kehrt um zu mir, so will ich mich wieder zu euch kehren! So spricht der Herr der Heerscharen.**“

Kann der Schöpfer von uns erwarten, dass wir uns den Grundsätzen und Richtlinien seiner Regierung unterordnen?

Ist das angemessen, fair und gerecht? Die gesamte Natur zollt dem Schöpfer Gehorsam, nur der Mensch scheint damit ein Problem zu haben.

Psalm 103:8-14 sagt:

8 barmherzig und gnädig ist Jahweh, voller Langmut und reich an Güte;

9 Er wird nicht ewig hadern und den Zorn nicht immerdar festhalten;

10 Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unseren Missetaten;

11 nein, so hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten;

12 so fern der Sonnenaufgang ist vom Niedergang, lässt er unsre Verschuldungen fern von uns sein;

13 wie ein Vater sich über die Kinder erbarmt, so erbarmt der Herr sich derer, die ihn fürchten.

14 Denn er weiß, welch ein Gebilde wir sind, er denkt daran, dass wir Staub sind.“

Ich bin dankbar, dass mein Schöpfer daran denkt, wer und was ich bin, es wäre aber eine bessere Idee, wenn der Mensch daran denken würde, damit er sich nicht überhebt!

Nachdem Mose, der Mann Gottes, starb und Josua als der nächste Führer auserwählt wurde, gab der Herr ihm folgende Anweisungen in Josua 1:7-8:

„Nur sei stark und fest entschlossen, auf die Beobachtung aller Weisungen des Gesetzes (Thora) bedacht zu sein, dass mein Knecht Mose dir zur Pflicht gemacht hat; weiche davon weder nach rechts noch nach links ab, damit du bei allen deinen Unternehmungen glücklichen Erfolg hast.

8 Höre nicht auf, von diesem Gesetzbuch (Thora) zu reden, und sinne Tag und Nacht darüber nach, damit du auf die Beobachtung alles dessen, was darin geschrieben steht, bedacht bist; denn alsdann wirst du glücklichen Erfolg bei deinen Unternehmungen haben, und alsdann wird dir alles gelingen.“

Was sind die Bedingungen, um Erfolg zu haben?

Man sollte Tag und Nacht über das Gesetz (die Thora) nachdenken und den Weisungen, welche Gott dem Mose gegeben hatte, gründlichst befolgen.

Warum erwähnt der Herr das Gesetz (die Thora) so oft?

Weil „**das Gesetz (Thora) Gottes so heilig ist wie er selbst.**

Es ist eine Offenbarung seines Willens, **eine Abschrift seines Charakters**, der Ausdruck göttlicher Liebe und Weisheit.

Die Harmonie der Schöpfung hängt davon ab, dass alle Wesen und alle Dinge, die



belebten wie die unbelebten, in vollkommener Übereinstimmung mit dem Gesetz (Thora) des Schöpfers stehen.“

Das ist seine Herrlichkeit! Die Thora ist die Enthüllung seines Charakters, seine Herrlichkeit offenbart.

Die ersten Tafeln mit den Zehn Geboten wurden zerbrochen wegen, des Abfalls in der Errichtung und Anbetung des goldenen Kalbes. Um dieser schrecklichen Sünde willen flehte Moses zu dem Herrn und bat ihn in 2.Mose 33:18: „**Laß mich doch deine Herrlichkeit schauen.**“

Daraufhin gebot der Herr dem Mose, „**Haue dir zwei Steintafeln zurecht, wie die ersten waren, dann will ich auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln gestanden haben, die du zertrümmert hast!**“ 2.Mose 34:1

Dann in Vers 5 verkündigte der Herr seinen Namen und offenbarte ihm seine Herrlichkeit in den Versen 6 und 7 mit den Worten: „**Der Herr, der Herr ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich und Gnade und Treue...**“

Dann in Vers 10 versprach er einen Bund mit seinem Volk zu schließen und gebot ihnen alles zu befolgen, was er ihnen gebietet (11), sich zu hüten **einen** Vertrag mit den heidnischen Bewohnern des Landes zu machen, noch ihren Göttern zu dienen (12-14) und sich auch nicht mit den heidnischen Nachbarn **ehelich zu verbinden** (15-16).

In den darauffolgenden Versen erinnerte er sie daran, dass alle männlichen Personen dreimal im Jahr vor dem Herrn erscheinen sollen. Er erwähnte besonders das Fest der Ungesäuerten Brote (18), den wöchentlichen Sabbat (21) das Fest der Wochen, sowie das Fest der Ernte (22) und die Anordnungen über die Erstgeborenen (19 - 20).

Auch sagte der HERR ihnen immer wieder wie in 5.Mose 4:2: „**Ihr sollt zu den Geboten, die ich euch zur Pflicht mache, nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote Jahwehs, eures Gottes, beobachtet, die ich**

euch zur Pflicht mache.“

Dasselbe steht auch in 5.Mose 13:1 „**Alle Gebote, die ich euch zur Pflicht mache, sollt ihr gewissenhaft beobachten, ohne etwas hinzuzufügen oder etwas davon wegzulassen.**“



Nichts hinzuzufügen und nichts hinweg zunehmen und sie gewissenhaft beachten!

Meint der Herr wirklich was er sagt, oder nimmt er es nicht so genau?

Bei vielen überwiegt die Liebe zu einem Menschen die Liebe zu Gott. Zunächst werden sie abtrünnig, indem sie es wagen, das ausdrückliche Gebot des Herrn zu missachten. Allzu oft kommt es dann zu einem völligen Abfall.

Es hat sich für den Menschen immer als gefährlich erwiesen, wenn er seinen Willen gegen die Forderungen Gottes behauptet hat. Doch ist es für die Menschen schwer, sich einzuprägen, dass Jahweh das meint, was er sagt.

Was ist während der vergangenen 6.000 Jahre immer wieder mit den Anweisungen, geschehen, die Jahweh ursprünglich, auch dem Mose gab?

Der Mensch fügte hinzu, tat ab und veränderte Jahwehs Anweisungen und folgte heidnischen Traditionen und Gebräuchen.

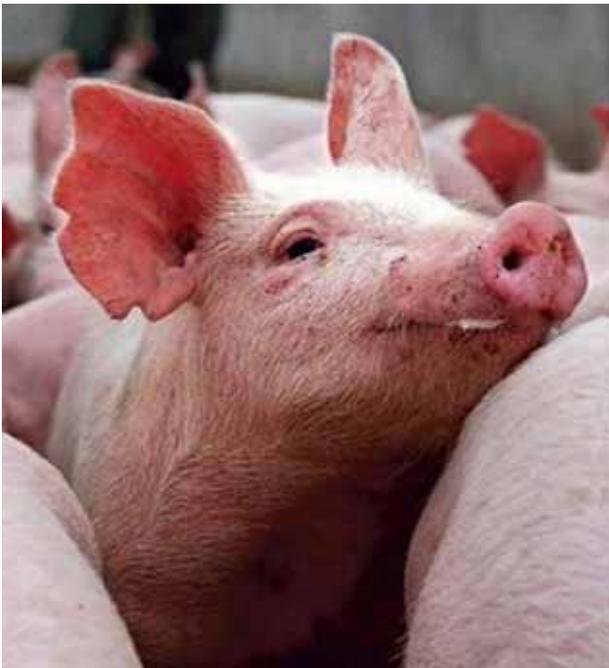
Hier ist ein Zitat: „Gottes Wille ist vollkommen und muss, wie es in seinem Heiligen Gesetz der Thora steht, befolgt werden, denn **jede Anordnung ist gerecht.** Das Gesetz Gottes sollte befolgt werden, auch

wenn es keine Autorität gibt es zu erzwingen und keine Belohnung für Gehorsam gäbe. Gottes Wille, der in seinem Gesetz offenbart ist, ist der unumstrittene Wille und keine menschliche Erfindung oder Einrichtung kann diesen ersetzen.

Menschengebote anstatt Gebote Gottes zu folgen ist ein Gräuel in seinen Augen; denn was Gott gebietet ist für seine Untertanen am vorteilhaftesten, und deshalb zur Verherrlichung Gottes unentbehrlich.“

Was versteht man unter „Gräuel“?

Gräuel ist abscheulich, ekelhaft, verworfen, entsetzlich, scheußlich, abstoßend, widerlich und verhasst. Das ist das schlimmste Wort, was man in dieser Hinsicht gebrauchen kann, um etwas Abscheuliches zu beschreiben.



Denkt noch einmal darüber nach: **Menschengebote, anstatt Gottes Gebote zu folgen, ist ein Gräuel in seinen Augen und absolut inakzeptabel.**

Deshalb sollte man herausfinden was die Anweisungen Gottes und was Traditionen und Menschengebote sind, damit man den Unterschied weiß und die richtige Entscheidung treffen kann!

Unsere Pflicht, dem Gesetz der Thora Gehorsam zu leisten, sollte der Hauptinhalt der letzten Gnadenbotschaft an die Welt sein. Gottes Gesetz ist nichts Neues. Es ist ein Schlüssel zu Grundsätzen, die

(1) **Barmherzigkeit,**

(2) **Güte und**

(3) **Liebe zum Ausdruck bringen.**

Der gefallenen Menschheit wird dadurch der Charakter Gottes und der gesamte Pflichtbereich des Menschen offenbart.

Die letzten Strahlen des Gnadenlichts, die letzte Botschaft der Barmherzigkeit an die Welt ist eine Offenbarung des Liebe erfüllten Wesens Gottes. Die Kinder Gottes sollen seine Herrlichkeit offenbaren.

Wie können wir die Herrlichkeit unseres Erlösers offenbaren?

Das kann nur durch Liebe motivierten Gehorsam zur Thora geschehen.

Durch sein Volk will Christus seinen Charakter und die Grundsätze seines Reiches kundtun. Ist das nicht ein großes und gewaltiges Vorrecht? Sollte uns so etwas nicht begeistern?

Wo kann man die Erkenntnis des Charakters Gottes und die Grundsätze seines Reiches finden? Es gibt nur einen Platz und eine Quelle, und zwar die Thora, Gottes Anweisungen in den ersten fünf Büchern der Bibel.

Warum wird das nicht viel mehr gepredigt und hochgehalten?

Die Herrlichkeit Gottes ist sein Charakter. Dieser Charakter wurde im Leben Jahschuas offenbart.

In seiner Bergpredigt entblößte Jahschua den ganzen Müll, **der mit dem Gesetz Gottes der Thora vermischt wurde** und gab **ihren menschlichen Traditionen keine Würdigung**. Er verkündigte das wahre Wesen des Gesetzes genauso wie es in Eden und vom Berg Sinai gegeben wurde. Er präsentierte das Gesetz in seiner erhobenen Stellung als verpflichtend für alle Zeitalter und als Status der Menschen, als ein Gesetz, das nie seine Gültigkeit für Zeit und Ewigkeit verliert.

Jahschua lebte das Gesetz aus und sein Leben der Reinheit und Heiligkeit stand als ein ständiger Tadel für die religiösen Lehrer der Zeit. Sein Vorbild verdammt ihr gottloses Leben.

Es spricht hier nicht über ungläubige Menschen oder über Heiden, es spricht hier über die religiösen Lehrer des Volkes Israel.

Sind wir heute besser? Machen wir es anders? Die heutige Generation ist nicht besser, sondern schlimmer!



Um herauszufinden wie das ursprüngliche Gesetz aussah, muss man zurück in den Garten Eden und zum Berg Sinai gehen. Dort finden wir das Original.

Die Liebe zu Ihm kann man nur durch Gehorsam zum Ausdruck bringen. Johannes 14:15: „**Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten!**“

Und wie viele seiner Gebote?

Natürlich alle! Ganz einfach!

Nur der Gehorsam zu den Geboten Gottes hätte die wunderbaren Möglichkeiten, die Israel verheißen waren, zur Wirklichkeit werden lassen können.

Der Mensch verlor das Paradies durch die Übertretung des Heiligen Gesetzes Jahwehs und er kann es nur durch Gehorsam zu diesem Gesetz wieder zurückerlangen.

Die Harmonie der Schöpfung hängt davon ab, dass alle Dinge, die belebten wie die unbelebten, in vollkommener Übereinstimmung mit dem Gesetz des Schöpfers stehen.

Jahweh hat Gesetze bestimmt, die nicht

nur über die Lebewesen, sondern auch über alle Vorgänge der Natur regieren. Alles untersteht festen Gesetzen, die nicht missachtet werden können.

Während in der Natur alles nach Naturgesetzen abläuft, ist allein der Mensch - von allem, was diese Erde bewohnt - dem moralischen Gesetz verantwortlich. Ihm als der Krone der Schöpfung hat Jahweh die Fähigkeit gegeben, seine Forderungen zu verstehen.

Was gibt dem Menschen den Anlass zu glauben, dass er allein vom unerschütterlichen Gehorsam befreit ist.

Was gibt dem Menschen den Grund zu glauben, dass er wahre Glückseligkeit, Frieden und Gesundheit erreichen kann, ohne dem göttlichen Gesetz gehorsam zu sein?

Wir müssen erkennen: **Die Harmonie der Schöpfung hängt davon ab, dass alle Wesen in vollkommener Übereinstimmung mit dem Gesetz des Schöpfers stehen.**

Andererseits haben wir Chaos, Disharmonie, Verwirrung, Unordnung und ein schreckliches Durcheinander und Jahweh ist nicht ein Gott der Unordnung 1.Korinther 14:33.

Gott ist ein Gott der Ordnung
und der Harmonie!

Denkt daran, **Jahweh ist unveränderlich. Er akzeptiert nur vollkommenen Gehorsam.**

In Psalm 119:142 heißtes: „**Deine Gerechtigkeit ist ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz (Thora) ist Wahrheit.**“

Ist das klar und deutlich?

In Offenbarung 18:1 lesen wir etwas sehr Interessantes, es geht hier um die Botschaft des Engels:

„Danach sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der eine weitgehende Macht erhalten hatte, und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.“

Die erwähnte Herrlichkeit in der Offenbarung ist bestimmt nicht nur ein sichtbarer

Lichtglanz, sondern hauptsächlich der Abglanz des Charakters Jahwehs, wie ihn die Thora ausstrahlt.

Unsere Pflicht, diesem Gesetz der Thora Gehorsam zu leisten, sollte der Hauptinhalt der Botschaft sein, um den Menschen klar zu machen, dass sie seinen **Anweisungen, den 10 Geboten, Satzungen und Rechten** Folge leisten müssen.

Die Nachfolger Christi sollen Licht in die dunkle Welt strahlen, um auf diese Weise gleichzeitig Gott zu verherrlichen und den Pfad zum Haus des Bräutigams, zur Stadt Gottes, zum Hochzeitsmahl des Lammes zu erhellen.

Nur wenn wir den Anweisungen des Schöpfers folgen, können wir mit Ihm in Einklang sein und seinen Namen verherrlichen.

Die Welt soll in den Nachfolgern Christi seinen Charakter hervorleuchten sehen, was einfach darin besteht, die himmlischen Grundsätze, welche in der Thora erläutert sind, auszuleben.

Die Thora ist die Grundlage, das Fundament seines Thrones, das Grundgesetz des Himmels.

„Gerechtigkeit und Recht sind seines Throns Stützen.“

Psalm 97:2 Menge

„Deine Gerechtigkeit ist ewige Gerechtigkeit, und deine Thora ist Wahrheit.“

Psalm 119:142

Was ist der Mensch?

David stellte die Frage in Psalm 8:4, nachdem er den Himmel, die Schöpfungswerke, den Mond und die Sterne betrachtet hatte: **„Was ist der Mensch, daß du sein gedenkst, und des Menschen Sohn, daß du auf ihn achtest?“** Elb



Die Neue evangelistische Bibel formuliert es so: **„Was ist ein Mensch, dass du an ihn denkst, ein Menschenkind, dass du es versorgst?“**

Warum kümmert sich der himmlische Vater so sorgfältig um die Menschen, warum liebt er sie und denkt immer daran, was für sie am Besten ist. Er sagt in Jeremia 29:11 **„Denn ich weiß ja, was ich mit euch vorhabe, spricht Jahweh. Ich habe Frieden für euch im Sinn und kein Unheil. Ich werde euch Zukunft schenken und Hoffnung geben.“** NeÜ

In den vergangenen 6.000 Jahren versuchte Jahweh ständig die Menschheit zu erreichen, indem er Propheten und Warnungen und schließlich sogar seinen eigenen Sohn sandte. Warum macht Er sich all diese Mühe und geht durch viele Schwierigkeiten, um sie zu ermahnen? Warum duldet Er ihre Gleichgültigkeit so lange und macht nicht ein Ende mit ihnen? Warum lässt Er sie nicht allein, damit sie sich selbst vernichten?

Warum kam Er auf die Erde in der Form Seines Sohnes, um sie zu retten, wissend, dass Er misshandelt, geschlagen, bespuckt, gehasst und schließlich den Tod am Pfahl erleiden würde?

So wird die Frage in Psalm 8:4 laut der englischen Living Bibel folgendermaßen gestellt? **„Ich kann nicht verstehen, warum du so einem schwachen (kümmerlichen, mickrigen, kleinen, unwichtigen) Wesen Deine Aufmerksamkeit schenkst.“** Der Mensch ist im Grunde schwach und hilflos, sein Leben ist kurz, wir sind wie ein Schlaf, am Morgen wie Gras, das aufsprösst; am Abend wird es abgemäht und verdorrt. In Jakobus 4:14 heißt es: **„was ist euer Leben? Ein Dampf ist es ja, der eine kleine Zeit sichtbar ist und dann verschwindet;“** In 1.Mose 3:19 sagte Jahweh zu Adam **„Denn Staub bist du, und zum Staube wirst du zurückkehren!“**

Der Mensch ist nicht nur kurzlebig und schwach, sondern obendrein noch rebellisch, starrköpfig, egoistisch, ungehorsam und undankbar. Der Schöpfer musste seine Schöpfung schon einmal wegen seiner Rebellion und Bosheit durch eine Wasserflut vernichten und Er begann von Neuem mit Noah und seiner Familie.



Wir wurden nach dem Ebenbild Jahwehs aus Erde erschaffen, aber

nach dem Sündenfall wurde der Mensch für den Schöpfer ein Problem. Jahweh weiß um den Charakter des Menschen, nachdem er sündigte. Er sagte in 2.Mose 32:9 zu Mose über das Volk, das er aus Ägypten befreite.

„Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, es ist ein hartnäckiges Volk.“ (Es handelte sich hier nicht um Heiden, sondern um sein auserwähltes Volk). (2.Mose 33:3,5; 34:9; 5.Mose 9:6; 9:13; Apostelgeschichte 7:51) Diese Beobachtung wird in der ganzen Heiligen Schrift gemacht. Von Generation zu Generation blieb sein auserwähltes Volk kalt, gleichgültig, stur und rebellisch gegenüber seinem Schöpfer.

Schauen wir uns in Apostelgeschichte 7:51,52 an, was Stephanus über die Israeliten zur Zeit des Neuen Testaments sagte: **„Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! Ihr widerstreitet allezeit dem Heiligen Geiste; wie eure Väter, so auch ihr. 52 Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, welche die Ankunft des Gerechten zuvor verkündigten, dessen Verräter und Mörder ihr jetzt geworden seid.“** Elb

Jeder von uns sollte sich die Frage stellen: Vater bin ich auch halsstarrig, rebellisch und ungehorsam? Betrübe ich deinen Geist?

Psalm 78:5-11 (Luther) spricht über die Verantwortung, deinen Kindern gegenüber, sie die Wege und Gebote Gottes zu lehren, **„Er richtete ein Zeugnis auf in Jakob und gab ein Gesetz in Israel, das er unsern Vätern gebot zu lehren ihre Kinder, 6 auf daß es die Nachkommen lernten und die Kinder, die noch sollten geboren werden; wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren Kinder verkündigten, 7 daß sie setzten auf Gott ihre Hoffnung und nicht vergäßen der Taten Gottes und seine Gebote hielten 8 und nicht würden wie ihre Väter, eine abtrünnige und ungehorsame Art, welchen ihr**

Herz nicht fest war und ihr Geist nicht treulich hielt an Gott, 9 wie die Kinder Ephraim, die geharnt den Bogen führten, abfielen zur Zeit des Streits. 10 Sie hielten den Bund Gottes nicht und wollten nicht in seinem Gesetz wandeln 11 und vergaßen seiner Taten und seiner Wunder, die er ihnen erzeugt hatte.“

Wir dürfen nicht dasselbe machen wie die früheren Generationen.

Nehemia 9:26 spricht über die Geschichte Israels: **„Aber sie wurden ungehorsam und widerstrebten dir und warfen dein Gesetz (Thora) hinter sich zurück und erwürgten deine Propheten, die ihnen zeugten, daß sie sollten sich zu dir bekehren, und taten große Lästerungen.“** Luther

Hier in Nehemia heißt es, dass sie die Propheten töteten. Wir sprechen über wahre Propheten, nicht die selbsternannten. Es gab immer falsche Propheten und es gibt heute, zur Zeit des Endes, falsche Propheten, laut Matthäus 24:11, wo es heißt: **„Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen.“** Luther

Wir müssen falsche Propheten unbedingt ablehnen, aber auf die wahren Propheten hören, die zur Buße aufrufen und uns auf die von Mose geschriebene Thora und auf Jahschua, die lebende Thora hinweisen. Solche, die zum Beispiel die wöchentlichen, die jährlichen Sabbate sowie die Speisegesetze in 3.Mose 11 ablehnen, sind falsche Propheten.

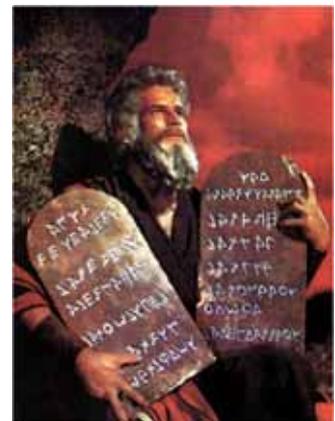
In Maleachi 3: 22-24 heißt es: **„Denkt an die Thora meines Dieners Mose! Richtet euch nach den Geboten und Ordnungen, die ich ihm auf dem Berg Horeb für das ganze Volk Israel gab!“** 5 Gebt Acht! Bevor der große und schreckliche

Tag Jahwehs kommt, sende ich euch den Propheten Elia. 6 Er wird das Herz der Väter den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne den Vätern. Er wird sie miteinander versöhnen, damit ich nicht den Bann am Land vollstrecken muss, wenn ich komme.“ NeÜ

Was bedeutet das? „Er soll das Herz der Väter ihren Kindern und das Herz der Kinder ihren Vätern zuwenden?“

Manche Menschen erklären dies aus der Perspektive der Beziehung zwischen Eltern und Kindern und der Kinder zu ihren Eltern, was eine Möglichkeit ist, diese Prophezeiung anzuwenden. Diese Menschen fühlen, dass Johannes der Täufer eine Botschaft der Wiederherstellung der Familie ankündigt. Das ist auch für die Gläubigen wichtig, aber wir sollten die Frage stellen, warum Jahschua in Matthäus 10: 34-36 sagte: **„Denkt nicht, dass ich gekommen bin, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 35 Ich bin gekommen, den Sohn mit seinem Vater zu entzweien, die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; 36 die eigenen Angehörigen werden zu Feinden.“** NeÜ

Lasst uns nochmals den Vers 22 lesen, wo es heißt: **„Denkt an die Thora meines Dieners Mose! Richtet euch nach den Geboten und Ordnungen,**



die ich ihm auf dem Berg Horeb für das ganze Volk Israel gab!“

Ich glaube, dass diese Verse sich mehr auf unsere Vorfahren, Abraham, Isaak und Jakob und den Bund, den Jahweh mit ihnen geschlossen hatte, bezieht. Die letzte Generation soll zum Glauben ihrer Vorväter zurückkehren, die Thora durch Mose gegeben annehmen und befolgen, die für alle Menschen gilt.

Es waren nicht nur die Menschen in der Vergangenheit, die die Propheten zurückwiesen und töteten, die heutige Generation tötet die Propheten auf die gleiche Weise, indem sie ihre Botschaften im Alten Testament ablehnt, zurückweist und ignoriert. Dies hat den gleichen Effekt wie sie körperlich zu töten.

Doch trotz aller Auflehnung gegen Jahweh und seine Anweisungen sagt er zu uns, wie er zu Ephraim in Hosea 11:8 sprach **„Wie sollte ich dich hingeben, Ephraim, dich überliefern, Israel?“** Elb

Jahweh will die Menschen nicht so schnell aufgeben. Er lässt nichts unversucht, um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen und sie zur Umkehr zu bewegen.

Die Geschichte von Hoseas Ehe mit Gomer schildert das anschaulich. Gomer verließ ihren Ehemann für andere Männer. Sie beging mehrere Male Ehebruch. Immer wieder suchte Hosea auf Jahwehs Bitte seine Frau auf, um wieder verlassen zu werden. Schließlich fand er sie auf dem Auktionsblock, wo sie darauf wartete, als Sklavin verkauft zu werden. Sogar in ihrem verdorbenen Zustand kaufte er sie zurück und nahm sie wiederum als seine Frau an.

Man versteht das nicht! Was hatte diese Frau wirklich verdient? Er hätte sie doch nicht zurückzukaufen brauchen, damit sie an jemand als Sklave verkauft werden konnte. So denken wir oft! **Wer wird durch diese Frau**

repräsentiert? Sein Volk. Wir verdienen nicht die Behandlung, die Jahweh uns gibt, denn wir hätten sterben müssen!

Er geht durch diese ganze Qual mit seiner rebellierenden Schöpfung, weil er uns Menschen liebt. Die Bibel sagt in Johannes 3:16: **„Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“** Elb

Der Mensch ist in Jahwehs Augen sehr wertvoll, wie wir in Matthäus 10:29-31 lesen. Jahschua spricht hier von Sperlingen: **„Kauft man nicht zwei Sperlinge um einen Pfennig? Dennoch fällt deren keiner auf die Erde ohne euren Vater. 30 Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupte alle gezählt. 31 So fürchtet euch denn nicht; ihr seid besser als viele Sperlinge.“** Luther Menschen sind Ihm mehr wert als viele Sperrlinge!



Jahschua sagte sogar, dass ein Mensch mehr wert ist als die gesamte Welt. Er fragte: **„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, und nähme an seiner Seele Schaden?“** (Markus 8:36 Luther). Es ist für uns wahrscheinlich unmöglich zu begreifen, was mit **„der ganzen Welt“** gemeint ist. Denn dies ist nicht nur die geographische Welt. Es umfasst die Geschäftswelt, die wissenschaftliche und die intellektuelle Welt.

Der Mensch wurde nach dem Ebenbild Jahwehs gebildet. Er wurde geschaffen, um Jahweh anzubeten. Er wurde zu Seiner Ehre und Seiner Freude und für gute Werke erschaffen. Er wurde jedoch von Satan im Paradies verführt und die meisten Menschen erkennen das nicht und müssen aber zu dieser Erkenntnis kommen, damit sie Satan ablehnen und verabscheuen und sich für den Elohim Abrahams, Isaaks und Jakobs entscheiden.

Wir haben die Fähigkeit zu wählen, wem wir dienen wollen. Das wurde durch das Opfer des Messias möglich. In Jakobus 4: 7 werden wir ermahnt: **„So unterwerft euch nun Gott! Stellt euch dem Teufel entgegen, dann wird er von euch fliehen.“**

NeÜ

Betrachten wir Jona, wie gering er über den Wert von Menschen dachte. Er schien ihnen keinen großen Wert beizumessen. Er dachte viel über sich selbst nach, aber hielt nicht viel von anderen. Jahweh hatte ernsthafte Probleme mit Jonas Einstellung!



In Jona 1:1-2 lesen wir: **„Und das Wort Jahwehs geschah zu Jona, dem Sohne Amittais, also: 2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich heraufgestiegen.“** Elb

Ninive war eine große Stadt, drei Tage-Reisen groß. Es wird geschätzt, dass dort wahrscheinlich über 120.000 Menschen lebten. Gott wollte die Menschen warnen, damit sie von

ihrem bösen Wesen abgehen und ihre Sünden bereuen. Jona wurde von Jahweh auserwählt, um die Menschen vor diesem kommenden Gericht zu warnen.

„Aber Jona entschied sich zu fliehen.“ Er wollte diese Aufgabe nicht übernehmen. Warum nicht? Er wusste, dass Jahweh gnädig, barmherzig und vergebend ist und wenn die Menschen Ninives umkehren und das Gericht der Vernichtung nicht stattfindet, dann könnte er als ein falscher Prophet angesehen werden. Er machte sich um seinen Ruf Sorgen. Wir wissen aus der Bibel, dass Jona ins Meer geworfen wurde, dass Jahweh einen besonderen Fisch schuf, um sein Leben zu retten. Nach dieser Erfahrung ging er schließlich doch nach Ninive, um die Botschaft der bevorstehenden Zerstörung zu verkünden.

Nachdem er die Botschaft überbracht hatte, saß Jona in der heißen Sonne und wartete auf die Vernichtung dieser Stadt, aber die Menschen von Ninive, vom König angefangen, glaubten und verkündeten ein Fasten und bereuten ihre Sünden. Infolgedessen wurden sie verschont, worüber Jona sehr ärgerlich und unzufrieden war.

Es ist interessant zu lesen, dass Jahweh sogar um den unzufriedenen, selbstsüchtigen und gnadenlosen Jona besorgt war und ihm etwas Schutz vor der heißen Sonne gab. In Jona 4:6 heißt es: **„Jahweh aber verschaffte einen Rizinus, der wuchs über Jona, daß er Schatten gäbe über sein Haupt und errettete ihn von seinem Übel; und Jona freute sich sehr über den Rizinus.“** Luther

Diese Freude hielt jedoch nicht lange an, denn Jahweh wollte Jona etwas lehren, worüber wir in Jona 4: 7 lesen. **„Aber Gott verschaffte einen**

Wurm des Morgens, da die Morgenröte anbrach; der stach den Rizinus, daß er verdorrte.“ Luther

Was war Jonas' Reaktion auf den verdorrten Rizinus?

Lasst uns das in den letzten Versen von Kapitel 4:8-11 herausfinden. **„Als aber die Sonne aufgegangen war, verschaffte Gott einen dürrer Ostwind; und die Sonne stach Jona auf den Kopf, daß er matt ward. Da wünschte er seiner Seele den Tod und sprach: Ich wollte lieber tot sein als leben. 9 Da sprach Gott zu Jona: Meinst du, daß du billig zürnst um den Rizinus? Und er sprach: Billig zürne ich bis an den Tod. 10 Und der HERR sprach: Dich jammert des Rizinus, daran du nicht gearbeitet hast, hast ihn auch nicht aufgezo-gen, welcher in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb; 11 und mich sollte nicht jammern Ninives, solcher großen Stadt, in welcher sind mehr denn hundert und zwanzigtausend Menschen, die nicht wissen Unterschied, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?“**

Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ist barmherzig, gnädig und langmütig gegenüber den Menschen. Jede einzelne Person ist in seinen Augen etwas Besonderes, **ein wertvoller Edelstein.**

Ein bekannter Redner begann sein Seminar, indem er in einer seiner Versammlungen von 200 Menschen, einen Hundert-Dollarschein mit der Frage hochhielt: **„Wer möchte diesen Geldschein haben?“**

Alle Hände gingen hoch. Er sagte: „Ich werde diesen Geldschein jemandem von Ihnen geben, aber lassen sie mich noch etwas damit machen.“

Er zerknitterte dann diesen Hundert-Dollarschein und stellte wiederum die

Frage: „Wer möchte diesen Geldschein immer noch haben? Immer noch erhoben sich viele Hände.

„Gut“, antwortete er, „Was, wenn ich das tue?“ und er legte ihn auf den Boden und begann mit seinem Schuh ihn in den Boden zu treten.

Er hob den Dollarschein auf, der jetzt zerknittert und schmutzig war. „Nun wer möchte diesen immer noch haben?“ fragte er. Hände schossen immer noch hoch!

„Meine Freunde, Sie haben alle eine sehr wertvolle Lektion gelernt. Egal, was ich mit dem Geld machte, Sie waren immer noch bereit, diesen Schein zu empfangen, weil er an seinem Wert nichts verloren hat. Er war immer noch hundert Dollar wert.“

Hier ist eine Lehre für uns. Oftmals strauchelten und fielen wir in unserem Leben, wurden zerrieben, zerbrochen, durch die Entscheidungen, die wir trafen und durch die Umstände, die auf uns zukamen. Wir fielen in den Schmutz und fühlten uns wertlos. Aber egal was passiert ist oder geschehen wird, in den Augen des Schöpfers verlierst du niemals deinen Wert! Ob schmutzig, sauber, zerknittert oder zertreten, du bist immer noch unbezahlbar für die, die dich lieben und für Jahschua, der dich durch sein vergossenes Blut erkauft hat. Du bist etwas Besonderes, vergiss das nicht.

Wenn du dich heute wertlos und verloren fühlst, denke daran, dass du in den Augen des Meisters Jahschua ha Mashiach kostbarer und wertvoller als alle Diamanten bist, denn Er hat dich ins Leben gerufen und kannte dich, bevor du geboren wurdest.

Er sagte zu Jeremia in Kapitel 1:5 **„Noch bevor ich dich im Mutterleib formte, hatte ich dich erwählt. Noch ehe du geboren wurdest, hatte ich dich geweiht: Zum**

Propheten für die Völker bist du bestimmt!“ NeÜ

Jahschua gibt dir die Gewissheit in Lukas 12:7 **„Und selbst die Haare auf eurem Kopf sind alle gezählt. Habt also keine Angst! Ihr seid doch mehr wert als noch so viele Spatzen.“** NeÜ

Für Ihn bist du ein wertvolles Juwel. **Er liebt dich, deshalb gib Jahschua dein Herz und keiner Gemeinschaft oder Kirche**, weil diese meistens an ihren von Menschen gemachten Lehren festhalten, anstatt an einem „So spricht Jahweh!“

In Lukas 15:7 heißt es: **„Ich sage euch: Im Himmel wird man sich genauso freuen. Die Freude über einen Sünder, der seine Einstellung geändert hat, ist größer als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben, umzukehren.“** NeÜ

Jeder Mensch ist ein leeres, zerbrechliches Gefäß, das entweder von Jahschua oder von Satan bewohnt wird. So lange Jahschua in uns lebt und wir seinem Wort gehorsam sind, stehen wir unter seiner besonderen Fürsorge und seinem Schutz.



Wir haben aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen

2.Korinther 4: 7

„Und an dem merken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine Gebote halten. 4 Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in solchem ist keine Wahrheit. 5 Wer aber sein Wort hält, in solchem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. 6 Wer da sagt, daß er in ihm bleibt, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt hat.“ 1.Johannes 2: 3-6 Luther

Es ist Jahwehs Streben, jedem Menschen die Möglichkeit zur Umkehr zu geben, damit er ewig in seiner Gegenwart leben kann.

Walter Tschoepe

Impressum

Freunde biblischer Botschaft

Missionswerk Avvento

Das Missionswerk wird getragen von Thora glaubenden Advent-Gläubigen, unabhängig von Kirchen- oder Gemeindeorganisationen. Das „Advent“ kennzeichnet unsere feste Hoffnung auf die baldige Wiederkunft (Erscheinung) Jahschuas (Joh.14:1-4) nach dem prophetischen Wort der Bibel.

Unsere „Freundesbriefe“

erscheinen nach Bedarf. Als Missionswerk wollen wir unsere Mitglieder, Freunde und Unterstützer informieren, geistlich anregen, unseren gemeinsamen Glauben auf der Grundlage der Heiligen Schrift stärken, unserem Herrn Jahschua ha Mashiach folgen und seinem Missionsauftrag entsprechend dienen.

Freunde biblischer Botschaft

Missionswerk Avvento

Lippspringer Postweg 73a
33161 Hövelhof

Tel.: **05257 - 93 73 660**

Email: info@avvento.info

Spendenkonto

IBAN:

DE39 4401 0046 0287 1034 65

BIC: **PBNKDEFF**

Sabbat oder Sonntag, was sagt die Bibel?

Es besteht kein Zweifel, dass Jahschua, seine Jünger und die Gemeinde des ersten Jahrhunderts, den siebten Tag der Woche hielten. Doch heute halten die meisten Christen den Sonntag, den ersten Tag der Woche, und nennen diesen ihren Sabbat.



Dieses Thema „Sabbat oder Sonntag“ ist eines der meist umstrittensten biblischen Lehren. Theologen aller Glaubensgemeinschaften haben ihre Meinung darüber geäußert und haben sich sogar in Streitgespräche

verwickelt. Allerdings sollten menschliche Meinungen in Bezug auf Bibellehren und Bibelfragen nicht in Betracht gezogen werden. Wir sollten uns allein auf das Wort Jahwehs stützen, die einzige zuverlässige Quelle und Autorität.

Welcher Tag ist heilig und welchen Tag sollten wir nun heilighalten?

Das 1. Buch Mose (Genesis, was „**Anfänge**“ bedeutet) - spricht gleich am Anfang über den siebenten Tag der Woche. So gibt uns der Schöpfer schon am Anfang die Weisung an welchem Tag er sich mit den Menschen, die er geschaffen hat, verbinden möchte, um sie aufzuklären, was sein Plan ist an diesem heiligen Tag, der uns letztlich zum Segen ist.

In 1.Mose 2:1-3 (Luther), unmittelbar nach der Aufzeichnung der „Schöpfung“ heißt es: **„Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. 2 Und also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er machte. 3 Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, darum daß er an demselben geruht hatte von allen seinen Werken, die Gott schuf und machte.“**

Wir sehen hier eine sehr enge Verbindung zwischen dem siebten Tag der Woche, der Schöpfung und dem Schöpfer.

Der siebte Tag der Woche heißt „**Sabbat**“. Das Wort Sabbat stammt vom hebräischen Wort SHABÀT, was „**Beendigung**“ oder „**Ruhezeit**“ bedeutet. Am Anfang arbeitete Jahweh, aber er ruhte auch. Arbeit und Ruhe sind beide in seinem Plan, und beide finden wir in der Natur. Das Wort

Sabbat wird biblisch auf vielfache Weise verwendet, wie als Gedächtnistag, als Festtag oder als Tag der Ruhe nach einer sechstägigen Arbeitsspanne.

Muss Gott selbst sich ausruhen, wie wir uns ausruhen müssen,

nach 6 Tagen seiner Schöpfung, weil er müde war? Natürlich nicht.

Eine genauere Übersetzung von Shavat ist „**Stillstand, Einstellung, Aufhören**“, d.h. „Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er sich von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, enthielt.“ (Gen 2:4). Nachmanides (12. Jh.) interpretierte diese Worte: **„Er hörte mit seiner schöpferischen Arbeit auf.“**

[Http://www.jewishvirtuallibrary.org/why-did-god-need-to-rest-on-the-seventh-day](http://www.jewishvirtuallibrary.org/why-did-god-need-to-rest-on-the-seventh-day)

Das Wort „**Sabbat**“ wird zum ersten Mal in 2.Mose 16:23,27-29 (Elb) erwähnt. Jahweh hatte am 6. Tag einen doppelten Teil von Manna gegeben. Mose sagte den Obersten der Gemeinde: **„Dies ist es, was Jahweh geredet hat: Morgen ist Ruhe, ein heiliger Sabbat dem Jahweh; was ihr backen wollt, backet, und was ihr kochen wollt, kochet. Alles aber, was übrigbleibt, leget euch hin zur Aufbewahrung bis an den Morgen... Und es geschah am siebten Tage, daß etliche von dem Volke hinausgingen, um zu sammeln, und sie fanden nichts.“**

Es ist wichtig zu erwähnen, dass dies stattfand bevor das Gesetz am Berg Sinai gegeben wurde. Jahweh sagte nämlich: **„Bis wann (oder wie lange) weigert ihr euch, meine Gebote und meine Gesetze zu beobachten?“**

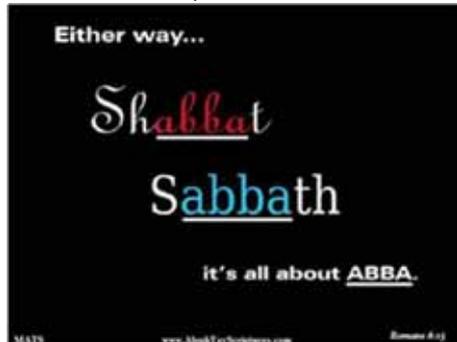
Das zeigt uns, dass die Menschen schon vor dem Auszug aus Ägypten Gottes Gebote kannten! Adam war sich des Gesetzes Jahwehs bewusst. Noah beobachtete eine Zeitspanne von sieben Tagen, bevor er die Taube aus der Arche schickte. Der Begriff „**Woche**“ wird im Vertrag zwischen Jakob und Laban erwähnt. Hiob und seine Freunde kannten den Begriff „**sieben Tage**.“ (Siehe Hiob 2:13)



Der Sabbat (oder der Schabbat auf Hebräisch) ist eine der kostbarsten Gaben, die unser Vater jemals dem Menschen gab! Es ist auch ein wichtiges äußeres Zeichen für diejenigen, die Teil seines Volkes sind

(Lest 2.Mose 31:13, und Hesekiel 20:20).

In der Mitte des Wortes Sabbat befindet sich sein Zeichen, seine Unterschrift „**abba**“, was man deutlich erkennen kann. Der Sabbat ist **sein Tag**. Es ist des Vaters Tag. Das bedeutet, dass weder der Sonntag, der Freitag noch irgendein anderer von Menschen eingeführter Tag von Ihm angenommen wird, noch den siebten wöchentlichen



Tag ersetzen kann. Weil Er nur den 7. Tag abgeseondert hat und besonders segnete.

Auf der anderen Seite ist

der Name „Sonntag“ ein Beweis dafür, dass es der Tag ist, der dem Sonnengott oder Baal gewidmet ist. Es ist der Tag der „**Sonne**“. Der Sonntag kommt aus dem Heidentum.

Wenn man die Kirchengeschichte studiert oder einfach nur durch das Internet geht, wird man feststellen, dass es Satan war, der durch den Menschen der Sünde (Konstantin) im dritten Jahrhundert offiziell den Ruhetag vom siebten Tag auf den ersten Tag der Woche verlegte.

„Historiker erkennen die Tatsache, dass viele verschiedene Götter im Römischen Reich bis zur Zeit von Konstantin dem Großen verehrt wurden. Dann wird diese Verdrehung noch klarer, da Rom vorgab ein „christliches Reich,“ und Konstantin behauptete, ein „Christ“ zu sein, jedoch den Titel „Pontifex Maximus“ der Hohepriester des Heidentums, beanspruchte. Auf seinen Münzen war Folgendes eingraviert: „SOL INVICTOTO COMITI“ (verpflichtet zur unbesiegbaren Sonne).

Die Bedeutung der Taten von Konstantin kann man nicht oft genug erwähnen, da während seiner Herrschaft die heidnische Sonnenanbetung mit der Verehrung des Schöpfers vermischt und offiziell mit dem Titel „Christentum“ bezeichnet wurde.

Aus dem Buch „TOO LONG IN THE SUN“, BY Richard M Rives - Seite 66

Folgende Zitate stammen von der katholischen Kirche, die über diese Zeit berichten:

„Der Sonntag ist eine katholische Einrichtung und dessen Heilighaltung kann aufgrund katholischer Grundsätze gerechtfertigt werden. ... Von Anfang bis Ende der Heiligen Schrift gibt es nicht einen einzigen Abschnitt, der die Verlegung des wöchentlichen Ruhetages von dem letzten Tag der Woche auf den ersten rechtfertigt.“ *The Catholic Press, Sydney, Australien, August 1900*

Es ist gut, die Presbyterianer, Baptisten, Methodisten und alle anderen Christen daran zu erinnern, dass die Bibel sie in keiner Weise in ihrer Sonntagsfeier unterstützt. Der Sonntag ist eine Einrichtung der röm. katholischen Kirche und diejenigen, die den Tag heilighalten, folgen einem Gebot der katholischen Kirche.“

Priester Brady, in Elizabeth, N.J. „News“ 18. März 1903.

„Frage: Gibt es irgendeine andere Möglichkeit zu beweisen, dass die (katholische) Kirche die Macht hat, Feiertage als ein göttliches Gebot einzusetzen?

Antwort: Hätte sie nicht diese Macht..., hätte sie nicht den Samstag, den siebenten Tag, durch die Feier des Sonntags, den ersten Tag der Woche, ersetzen können - eine Änderung, für welche es keine biblische Autorität gibt.“ *Stephan Keenan, in „A Doctrinal Catechism“, S. 176*

„Die Vernunft und der gesunde Menschenverstand machen die Annahme der einen oder anderen Alternative erforderlich: entweder Protestantismus und die Heilighaltung des Samstages oder Katholizismus und die Heilighaltung des Sonntages. Ein Kompromiss ist unmöglich.“ *In „The Catholic Mirror“, 23. Dezember 1893*

„Gott gab seiner (katholischen) Kirche die Macht, irgendeinen Tag zu nehmen und ihn als einen heiligen Tag anzuerkennen, wenn sie es für richtig hält. Die Kirche wählte den Sonntag, den ersten Tag der Woche, und im Laufe der Zeit hat sie noch andere Tage als Feiertage hinzugefügt.“ *Vincent J. Kelly, in „Forbidden Sunday a. Feast-Day Occupations“, S.2*

„Nicht der Schöpfer des Universums aus 1.Mose 2:1-3, sondern die katholische Kirche „kann die Ehre für sich beanspruchen, dem Menschen in seiner Arbeit alle sieben Tage eine Pause zu gönnen.“ *S.D. Mosna, in „Storia della Domenica“, 1969, S. 366-367*

„Wir haben auf dieser Erde den Platz des allmächtigen Gottes.“

Papst Leo XIII, im „Encyclical Letter“, 20. Juni 1894

„Der Papst ist nicht nur der Stellvertreter Jesu Christi, sondern er ist Jesus Christus selbst - versteckt unter dem Schleier des Fleisches.“ *In „The Catholic National“, Juli 1895*

„Wenn Protestanten der Bibel folgen würden, müssten sie Gott am Sabbat anbeten. Indem sie den Sonntag halten, folgen sie einem Gesetz der katholischen Kirche.“ *Albert Smith, Chancello of the Archdiocese of Baltimore, 10.02.1920*

Satan hatte schon immer seine Fälschungen für alles was unser Schöpfer machte. Der Sabbat ist

keine Ausnahme! Der Feind hat seinen Tag. Im Christentum ist es der Sonntag und im Islam der Freitag.

Die Bibel berichtet von keiner Änderung des siebten Tages auf den ersten Tag der Woche. Unser Schöpfer sagt: „**Denn ich, Jahweh, ich verändere mich nicht...**“ Maleachi 3:6 (Elb). Dieses Gebot gilt immer noch; denn der Erlöser erklärte: „**Es ist aber leichter, daß der Himmel und die Erde vergehen, als daß ein Strichlein des Gesetzes wegfalle.**“ Lukas 16:17.

Da der Himmel und die Erde noch stehen, sind die Zehn Gebote, die am Berg Sinai gegeben wurden, einschließlich dem vierten, noch gültig. Jahschua sagte: „**Ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen bin, das Gesetz (der Thora) oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüttel vom Gesetz (Thora), bis daß es alles geschehe.** Matthäus 5:17-18; Das bedeutet alle zehn Gebote, nicht nur 9.

In 2.Mose 20:8-11 (Elb) finden wir folgende Worte Jahwehs „**Gedenke des Sabbattages, ihn zu heiligen.**



9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun; 10 aber der siebte Tag ist Sabbat dem Jahweh, deinem Gott: du sollst keinerlei Werk tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd, und dein Vieh, und dein Fremdling, der in deinen Toren ist. 11 Denn in sechs Tagen hat Jahweh den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tage; darum segnete Jahweh den Sabbattag und heiligte ihn.“

Es heißt „**GEDENKE**“. Es gibt in der Schrift keinen einzigen Hinweis auf einen christlichen Ruhetag mit dem Namen „Sonntag“.

Dann haben wir 2.Mose 31:13-14 (Luther) „**Sage den Kindern Israel und sprich: Haltet meinen Sabbat; denn derselbe ist ein Zeichen zwischen mir und euch auf eure Nachkommen, daß ihr wisset, daß ich der HERR bin, der euch heiligt.**

14 Darum so haltet meinen Sabbat; denn er soll euch heilig sein. Wer ihn entheiligt, der soll des Todes sterben. Denn wer eine Arbeit da tut, des Seele soll ausgerottet werden von seinem Volk.“

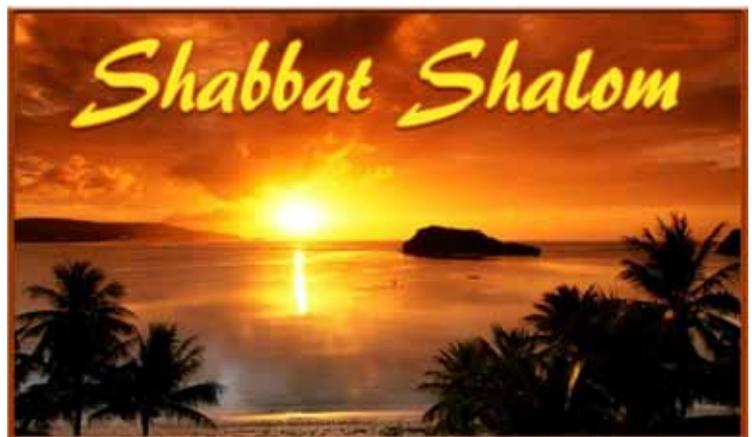
Der wöchentliche Sabbat wurde, wie erwähnt, bei der Schöpfung eingesetzt und ist daher nicht nur für die Juden, noch für die leiblichen Nachkommen Israels bestimmt, sondern für die gesamte Menschheit. Andere Gemeinschaften mögen sagen, dass der 7. Tag-Sabbat für die Juden ist und der Sonntag für die Christen. Doch findet man in der Heiligen Schrift nur **einen Sabbat**, der zur Zeit der Schöpfung eingesetzt wurde. Zu dieser Zeit wusste man noch nicht, was ein Jude, was Israel oder was ein Christ war.

Die Menschen wurden in den vergangenen Jahrhunderten durch ihre geistlichen Führer in die Irre geführt. Satan benutzte Menschen mit hoher Bildung und großem Einfluss dazu, sein Ziel zu erreichen.

Der Schöpfer, der diese Erde schuf, ist derjenige, der auch den wöchentlichen Sabbat einsetzte. Sein Name ist Jahschua ha Mashiach. (Siehe Johannes 1:10). Er hat das absolute Recht in Matthäus 12:8 zu sagen: „**Des Menschen Sohn ist ein HERR auch über den Sabbat.**“ Denn Er hat diesen geschaffen. Er hat auch das volle Recht in Johannes 14:15 zu sagen: „**Liebet ihr mich, so haltet ihr meine Gebote.**“ Das schließt das 4. Gebot „**Gedenke des Sabbattages**“ ein.

Jahweh, Elohim, Abba, unser Vater hat einen Ruhe-Tag. Dieser Tag ist der Sabbat, der 7. Tag der Woche, den er absonderte und als einzigen Tag segnete. Lasst uns das nicht vergessen und seinen Tag aus Dankbarkeit heilighalten, egal was andere sagen oder denken. Seine Nachfolger halten den Sabbat nicht, um erlöst zu werden, sondern weil sie bereits durch das Blut Jahschuas erlöst wurden was uns zum Segen ist.

Walter Tschoepe



Der Gesundheitsteil

Zitronenwasser trinken – Am besten täglich



Autor: Zentrum der Gesundheit

Zitronenwasser ist äußerst gesund. Es wirkt basisch, hemmt Entzündungen, fördert die Verdauung und hilft beim Abnehmen. Zitronenwasser ist überdies schnell gemacht. Sie pressen eine halbe Zitrone aus und gießen den Zitronensaft in ein Glas Wasser. Jetzt geben Sie einen Tropfen Stevia oder eine Prise Xylit hinzu. Fertig ist das Zitronenwasser. Natürlich kann das Zitronenwasser auch

warm getrunken werden. Heiß jedoch nicht, um die Vitalstoffe zu schonen. Erfahren Sie mindestens 10 Gründe, warum Sie Zitronenwasser am besten täglich trinken sollten. Ein einfaches Rezept finden Sie am Ende dieses Textes.

Zitronenwasser – 10 Gründe, die überzeugen

Ein gesunder Lifestyle ist anstrengend: Gesundes Essen, regelmäßig Sport, ausreichend Schlaf und vieles mehr. Nicht jeder hält durch. Eine einfache Maßnahme jedoch, die kaum Aufwand erfordert und gleichzeitig so manch anderen Ernährungsfehler kompensieren kann, ist das Trinken von Zitronenwasser – am besten gleich morgens nach dem Aufstehen.

Der tägliche Zitronendrink benötigt nur eine Minute und passt daher auch noch in den engsten Manager-Zeitplan. In kürzester Zeit werden Sie den großen Unterschied in Ihrem Befinden bemerken. Denn Zitronenwasser hat überzeugende Eigenschaften. Mindestens 10 Gründe gibt es, täglich Zitronenwasser zu trinken.

1. Zitronenwasser hydriert

Zitronenwasser hydriert sehr gut, das heißt, es versorgt den Organismus mit lebenswichtiger Flüssigkeit und gleichzeitig mit einer leichten, aber hochwertigen, weil gut bioverfügbaren Mineralisierung. Da Zitronenwasser den meisten Menschen weit besser schmeckt als Wasser, führt Zitronenwasser außerdem dazu, dass mehr getrunken wird und dass das Trinken nicht – wie so oft – vergessen wird.

2. Zitronenwasser fördert und verbessert die Verdauung

Zitronenwasser ist eine hervorragende Möglichkeit, die Gesundheit des Verdauungssystems zu verbessern. Die Säuren der Zitrone unterstützen den Magen bei der Proteinverdauung und fördern die Gallenproduktion in der Leber, was wiederum die Fettverdauung optimiert und Verdauungsproblemen inklusive Verstopfung vorbeugt.

3. Zitronenwasser stärkt das Immunsystem

Zitronen, Zitronensaft und somit auch Zitronenwasser haben antibakterielle und entzündungshemmende Wirkungen. Ihr Vitamin-C-Reichtum sorgt außerdem für ein hohes antioxidatives Potential. Alle diese Eigenschaften stärken und entlasten das Immunsystem.

Die antibakterielle Wirkung vom Zitronensaft ist sogar so gut, dass man Zitronensaft auch zur Desinfektion von bakteriell belastetem Wasser verwenden kann, wie ein Forscherteam der argentinischen *University of Buenos Aires* herausfand. Bereits eine 2-prozentige Zugabe von Zitronensaft ins verschmutzte Trinkwasser konnte nach 30-minütiger Einwirkzeit die dort befindlichen Cholera-Bakterien abtöten.

4. Zitronenwasser reinigt die Nieren

Zitronenwasser liefert von allen Fruchtsäften die größte Citratmenge. Citrate jedoch – so ist längst bekannt – lösen Nierensteine auf und können einer erneuten Nierensteinbildung vorbeugen, wie im Link erklärt wird. <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/nierensteine.html>

5. Zitronenwasser schützt Gelenke

Die Citrate im Zitronenwasser lösen insbesondere calciumhaltige Nierensteine auf und Nierensteine, die aus Harnsäurekristallen bestehen. Harnsäurekristalle können sich jedoch auch in den Gelenken ablagern (Gicht).

Trinkt man nun jeden Morgen ein Glas Zitronenwasser, dann schützt man die Gelenke vor einer solchen Harnsäurekristalleinlagerung. Das Zitronenwasser löst die Kristalle auf, bevor diese überhaupt erst in die Gelenke gelangen können.

6. Zitronenwasser entgiftet

Zitronenwasser wirkt leicht diuretisch (entwässernd) und beschleunigt daher die Ausscheidung von überflüssigem Wasser sowie von Schad- und Giftstoffen mit dem Urin. Von den entgiftenden Fähigkeiten des Zitronenwassers kann man schon allein dann profitieren, wenn man täglich ein Glas Zitronenwasser trinkt.

Will man den Zitronensaft kurweise zur gezielten Entgiftung und Entschlackung über einen kurzen Zeitraum einsetzen, dann bietet sich dazu die Zitronensaft-Kur (Master Cleanse) an. Man kann sie beispielsweise einmal jährlich durchführen. Details zur Zitronensaft-Kur finden Sie im folgenden Link <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/zitronensaft-kur-master-cleanse-ia.html>

7. Zitronenwasser entsäuert

Zitronensaft schmeckt zwar sauer, wirkt aber basisch. Die sauer schmeckenden Fruchtsäuren werden im Organismus schnell zu Kohlendioxid und Wasser abgebaut, übrig bleiben die basischen Mineralien der Zitrone.

Gleichzeitig wirkt die Zitrone und so auch das Zitronenwasser auf 8 Ebenen basisch und erfüllt damit unsere Voraussetzungen eines basischen bzw. basenbildenden und gesunden Lebensmittels. Details zu den 8 Ebenen eines basischen Lebensmittels finden Sie im folgenden Link: <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/basische-ernaehrung-2.html>

Die Zitrone verhält sich auf den 8 basischen Ebenen folgendermaßen:

- Die Zitrone ist relativ reich an Basen (Kalium, Magnesium).
- Die Zitrone ist arm an säurebildenden Aminosäuren.
- Die Zitrone regt die körpereigene Basenbildung an (fördert die Gallenbildung in der Leber und Gallenflüssigkeit ist basisch).
- Die Zitrone verschlackt nicht, hinterlässt also keine belastenden Stoffwechselrückstände, die der Organismus mühevoll neutralisieren und ausleiten müsste.
- Die Zitrone enthält bestimmte Stoffe, die dem Körper Vorteile verschaffen: Antioxidantien, Vitamin C und aktivierende Fruchtsäuren
- Die Zitrone ist äußerst wasserreich und hilft daher bei der Ausschwemmung von Schlacken aller Art.
- Die Zitrone wirkt entzündungshemmend.
- Die Zitrone fördert die Magen-Darm-Gesundheit, indem Sie die Verdauung fördert und Schleimhäute regenerieren hilft (siehe 9.).

8. Zitronenwasser hilft beim Abnehmen

Aufgrund der beschriebenen diuretischen, verdauungsfördernden, entsäuernden und entgiftenden Wirkung erleichtert das Zitronenwasser natürlich auch das Abnehmen. Ja, das Zitronenwasser ist sicher mit die preiswerteste Komponente eines jeden Programmes, das zum Zwecke der Gewichtsreduktion durchgeführt wird.

Wenn Sie überdies auch die geriebene Zitronenschale verwenden (siehe unten unter

„Zitronenwasser – Zutaten und Zubereitung“), dann kommen Sie überdies in den Genuss der reichhaltigen Polyphenole, die sich besonders in der Schale der Frucht befinden. Diese Polyphenole aktivieren Gene, die wiederum den Fettabbau fördern. Das Abnehmen klappt also umso besser, je vollständiger man die Zitrone nutzt.

9. Zitronenwasser heilt Schleimhäute

Obwohl man glauben könnte, dass die Säuren im Zitronensaft die Schleimhäute angreifen, weiß man längst, dass meist genau das Gegenteil der Fall ist. Die unter 4. genannte Zitronensaft-Kur wurde überhaupt erst deshalb erfunden, weil man feststellte, dass Zitronensaft Magengeschwüre heilen und somit die Magenschleimhaut regenerieren konnte.

Auch hat sich bereits gezeigt, dass nach regelmäßigem Trinken von Zitronensaft allergiebedingte Schleimhautentzündungen in der Nase wieder abheilen und sich auf diese Weise auch Bindehautentzündungen bessern lassen.

Selbstverständlich gilt auch beim Zitronenwasser - wie bei jedem anderen Lebensmittel auch - dass Menschen ganz unterschiedlich darauf reagieren. Manche berichten daher auch von Sodbrennen als Nebenwirkung. Allerdings muss wirklich darauf geachtet werden, das Zitronenwasser nüchtern, also auf leeren Magen zu trinken und einen Abstand von mindestens 30 Minuten zur ersten Mahlzeit einzuhalten. Andernfalls könnte Zitronenwasser auch nachteilig wirken.

10. Zitronenwasser zur Hautpflege

Zitronenwasser kann selbst äußerlich sehr gut zur Hautpflege eingesetzt werden. Als Gesichtswasser bekämpft es Bakterien, strafft das Bindegewebe, schützt vor freien Radikalen und wirkt auf diese Weise wie ein Anti-Aging-Tonikum.

Zitronenwasser-Rezept: Zutaten und Zubereitung

Schon allein aus diesen 10 Gründen wird klar, warum das morgendliche Trinken von Zitronenwasser so weitreichende Auswirkungen auf die Gesundheit haben kann und warum man infolge dieser so einfach durchzuführenden Maßnahme schon so großartige gesundheitliche Verbesserungen verspürt.

Sie brauchen also nichts weiter als:

Zitronen, Wasser und eine Zitruspresse (ab 2 Euro). Wenn Sie das Zitronenwasser gesüßt trinken möchten, dann sind noch Stevia oder Xylit erforderlich.

Pressen Sie nun eine halbe oder, wenn Sie mögen, auch eine ganze Zitrone aus, gießen den Zitronensaft in ein Glas (250 ml) Wasser (Quellwasser oder gefiltertes Leitungswasser), süßen nach Wunsch und trinken es in aller Ruhe.

Sie können selbstverständlich das Wasser auch erwärmen. Heiß sollte es jedoch nicht sein, damit die wertvollen Stoffe der Zitrone nicht beschädigt werden.

Verwenden Sie unbehandelte Bio-Zitronen, da Sie dann auch die Schalen nutzen können. Sie können diese abreiben und in viele Gemüsegerichte, Desserts, Smoothies, Shakes oder Saucen geben, was den Speisen und Getränken ein wundervoll frisches Aroma verleiht - während Sie in den Genuss der Heilwirkungen gelangen, die in der Zitronenschale verborgen liegen.

Sie können auch die äußere Zitronenschale vom weißen Teil abschneiden, dann in kleine Stücke schneiden, trocknen (im Dörrgerät, im Backofen (niedrigstmögliche Temperatur), in der Sonne oder auf der Heizung) und im Winter davon in Ihre Tees geben.

Zähne und Zitronenwasser

Bei empfindlichen Zähnen oder Schmelzdefekten sollten Sie das Zitronenwasser nicht trinken.

Zitronenwasser wirklich täglich?

Während einer Kur mit dem Zitronenwasser trinkt man dieses täglich. Dies bedeutet jedoch nicht, dass man das Zitronenwasser dauerhaft trinken muss. Wir empfehlen eine kurweise Anwendung von immer wieder zwei bis drei Wochen. Dazwischen legt man eine mehrwöchige Pause ein, nicht zuletzt deshalb, weil es ja noch viele andere entschlackende und entgiftende Maßnahmen mehr gibt, die man im Wechsel einsetzen kann.

Diese DVD ist ein
Lob auf die Größe
und Erhabenheit
Jahwehs.
Die DVD kann
kostenfrei
nachbestellt werden.



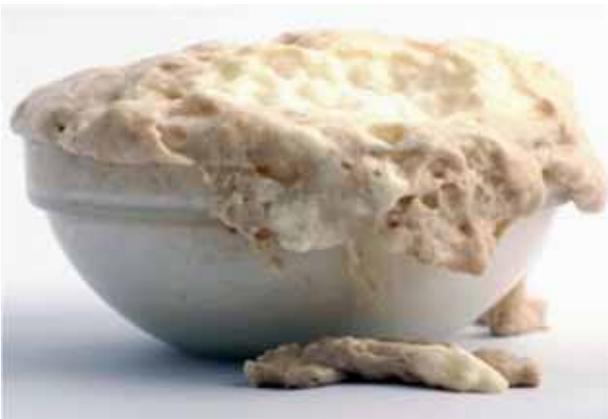
Lobe Jahweh mit deinem Leben,
Ruf Ihn an, Er ist dir nah,
Sprich mit Ihm, Er kennt die Sorgen,
Hilfe kann nur Er besorgen.
Denk daran, wir sind nur Gäste,
Gib von allem nur das Beste,
Stets was Jahweh – Elohim gefällt.
Vergiss es nie, Er ist der Schöpfer,
Segen kommt durch Ihn allein,
Ruhe, Frieden und auch Leben,
Alle Dinge sind ja sein.
Klage nicht, gibt Ihm die Ehre,
Lass Ihn lehren, wer wir sind.
Staub und Erde soll'n wir werden,
Doch Er liebt uns als sein Kind.
Seinen Sohn gab Er fürs Leben,
Dass wir treu im Worte leben,
Dass wir wissen, wen wir ehren,
Dass wir nicht Verführte sind.
Welch ein Glück Ihm treu zu sein,
Seine Nähe hilft uns täglich,
Wie ein Licht im Sonnenschein.

HHT

DEN SAUERTEIG ENTFERNEN

Was ist Sauerteig?

Laut Wikipedia: „Sauerteig ist ein Teig zur Herstellung von Backwaren, der meist dauerhaft durch Milchsäurebakterien-Hefen in Gärung gehalten wird. Das dabei entstehende Kohlenstoffdioxid lockert den Teig auf. Sauerteige verbessern Verdaulichkeit, Aroma, Geschmack, Haltbarkeit, Schnitt der Backwaren. Ebenso werden ernährungsphysiologische Eigenschaften verbessert.“ *Ende des Zitats*



„Der Sauerteig zeigt Sünden oder unbiblische Lehren von Menschen auf.“

Frage: Was symbolisiert den Auszug der Israeliten aus Ägypten?

Antwort: Die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten ist ein Symbol von jemandem, der die Sklaverei eines Lebens der Sünde verlässt. Römer 6:17-18 erklärt: „**Gott aber sei Dank, daß ihr Sklaven der Sünde waret, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bilde der Lehre, welchem ihr übergeben worden seid! 18 Freigemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden.**“ Elb

Frage: Was ist für Elohim wichtiger, das Backtriebmittel in deinem Küchenschrank oder das symbolische Backtriebmittel in deinem Körper?

Antwort: Unser Leib ist der Tempel des Heiligen Geistes und deshalb müssen wir

sicherstellen, dass dieser frei von Sünde und unbiblichen Lehren ist, mehr als das, was in deinem Küchenschrank ist, soll dich daran erinnern, in dein Inneres zu schauen.

Jahweh interessiert sich mehr dafür, ob wir rechtschaffen sind, so wie er ist, als wie wir unser Brot zubereiten. Jahweh lehrt die Menschen durch die Verwendung von täglichen Beispielen, um etwas Geistliches klar zu machen.

Frage: Was ist die Botschaft von 1.Korinther 5:6-8?

Antwort: „**Euer Rühmen ist nicht gut. Wisset ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig die ganze Masse durchsäuert?**

7 Feget den alten Sauerteig aus, auf daß ihr eine neue Masse sein möget, gleichwie ihr ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, ist geschlachtet. 8 Darum laßt uns Festfeier halten, nicht mit altem Sauerteig, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit Ungesäuertem der Lauterkeit und Wahrheit.“ Elb

Die Botschaft für uns ist, heidnische, unbiblische Lehren zu vermeiden und der Heiligen Schrift zu folgen. Das Fest der Ungesäuerten Brote zu halten ist heute immer noch wichtig und aktuell, und Jahweh lehrt uns durch diese Beobachtung eine tiefe geistliche Lektion.

Frage: Was symbolisiert Sauerteig sonst noch in der Schrift?

Antwort: Sauerteig symbolisiert Heuchelei. Jahschua zeigte wenig Toleranz für die religiösen Führer seiner Zeit, die sich selbst als rechtschaffen darstellten, aber ihre Mitmenschen verachteten. Ihnen mangelte es an Liebe, Barmherzigkeit und Freundlichkeit dem Nächsten gegenüber. In Matthäus 23 bezeichnete Jahschua sie als Heuchler, denn sie hätten es besser wissen müssen.

Er warnte seine Jünger vor dieser Art des Verhaltens, indem er den Sauerteig als

Metapher für dieses sündhafte Verhalten benutzte: „**Und da seine Jünger waren hinübergefahren, hatten sie vergessen, Brot mit sich zu nehmen.** 6 **Jahschua aber sprach zu ihnen: Sehet zu und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!** 7 **Da dachten sie bei sich selbst und sprachen: Das wird's sein, daß wir nicht haben Brot mit uns genommen.** 8 **Da das Jahschua merkte, sprach er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, was bekümmert ihr euch doch, daß ihr nicht habt Brot mit euch genommen?** 9 **Vernehmet ihr noch nichts? Gedenket ihr nicht an die fünf Brote unter die fünftausend und wie viel Körbe ihr da aufhobt?** 10 **auch nicht an die sieben Brote unter die viertausend und wie viel Körbe ihr da aufhobt?** 11 **Wie, versteht ihr denn nicht, daß ich euch nicht sage vom Brot, wenn ich sage: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!** 12 **Da verstanden sie, daß er nicht gesagt hatte, daß sie sich hüten sollten vor dem Sauerteig des Brots, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.“** (Mt 16:5-12) Luther

Frage: Was ist der moderne Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer?

Antwort: Alle Kirchen und Gemeinschaften lehren heidnische und von Menschen erdachte Lehren, wie die Sonntagsheiligung, Weihnachten, Ostern, die Hostie, Kindertaufe, falsche und spektakuläre Auslegung der Prophetie usw.

Frage: Was repräsentiert Sauerteig sonst noch?

Antwort: Sauerteig zeigt Ungehorsam gegenüber der Schrift, der Thora dem Gesetz und den Anweisungen.

Der Apostel Paulus bezog sich auch auf Säuerung, als er die Galater den Gehorsam gegenüber Jahwehs Gesetzen lehrte. Es gab solche, die Jahwehs Gnade als eine Erlaubnis zur Sünde verkündigten. Paulus wies darauf hin, dass sogar kleine Falschdarstellungen der Wahrheit zu großer Verwirrung und Verführung führen können. Gnade ist keine Erlaubnis zu sündigen, da der wahre Glaube immer Früchte

des Gehorsams gegenüber Jahwehs Geboten, Rechten und Satzungen hervorbringt.

Frage: Was bedeuten die Worte in Galater, „**Ihr liefet fein, wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen?**“

Antwort: Galater 5:7-10 enthält seine Warnung: „**Ihr liefet fein. Wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen?** 8 **Solch Überreden ist nicht von dem, der euch berufen hat.** 9 **Ein wenig Sauerteig versäuert den ganzen Teig.** 10 **Ich versehe mich zu euch in dem HERRN, ihr werdet nicht anders gesinnt sein. Wer euch aber irremacht, der wird sein Urteil tragen, er sei, wer er wolle.“** Luther

Hier wird wiederum gezeigt, dass Sünde mit dem Sauerteig verglichen wird, der sich im ganzen „Teig“ ausbreitet - in diesem Fall geht es um andere Lehren, die nicht in der Schrift zu finden sind. Jahweh hat wenig Geduld mit denen, die dazu beitragen, dass Menschen sein Wort missverstehen und zum Ungehorsam geführt werden.

Frage: Bist du durchsäuert? Lebst du ein sündiges Leben und gibst du vor, dass alles mit dir in Ordnung ist, weil du Mitglied einer Gemeinschaft oder Organisation bist?

Antwort: Die biblisch relevante Frage lautet, wie sieht Jahweh mich? Diene ich Jahweh mit dem „**ungesäuerten Brot der Aufrichtigkeit und Wahrheit**“, oder führe ich ein sündiges, heuchlerisches Leben? Wenn ich wirklich geistlich „ungesäuert“ bin, werde ich Jahwehs bedeutsame heilige Tage, einschließlich des Fests der Ungesäuerten Brote, beachten!

Frage: Wer muss den Sauerteig entfernen? Was wurden wir fälschlicher Weise gelehrt?

Antwort: Uns wurde beigebracht, dass das Gesetz (die Thora) abgeschafft wurde und dass dies jüdische Feste sind. Beide Aussagen sind falsch. Jahschua sagte in Matt 5:17-19, dass er nicht kam, um das Gesetz die Thora abzutun.

Matthäus 5:17-19 „**Ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder**

die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüttel vom Gesetz, bis daß es alles geschehe. 19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute also, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.“ Luther

Frage: Was bedeutet das Wort erfüllen?

Antwort: Das Wort „erfüllen“ hat nicht die gleiche Bedeutung wie Abschaffung. Jahschua sagte nicht: „**Ich bin nicht gekommen, um abzuschaffen, sondern um abzuschaffen.**“ Erfüllen bedeutet in vollen Zügen zu offenbaren. Kein einziger Strich oder ein Tüttel wird vergehen, und dadurch hat Jahschua die gesamte Autorität der Schrift über das Leben neu bekräftigt. Jahschua wurde zu unserem Vorbild, wie wir leben und Jahwehs Gebote halten können. Er war sündlos, was bedeutet das? Er übertrat niemals irgendeines der Gebote. Wir müssen seinem Beispiel folgen und durch seine Kraft dasselbe tun. Es ist möglich durch Seinen Geist, der in uns lebt und uns die Kraft gibt, seine Gesetze mit Freude zu befolgen.

Frage: Viele sagen, die in 3.Mose aufgeführten Feste sind jüdisch und nur für Juden bestimmt. Stimmt das?

Antwort: Das ist eine Unwahrheit, denn Jahweh sagte, dass dies nicht die Feste der Juden sondern „**Seine Feste**“ sind.

Hier ist 3.Mose 23:1-2 „Und Jahweh redete zu Mose und sprach: 2 „**Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Die Feste Jahwehs, die ihr als heilige Versammlungen ausrufen sollt, meine Feste sind diese:**“ Elb

Er sprach weiter, indem Er alle seine Feste, beginnend mit dem Sabbat, aufzählte. Das Kapitel 23 endete dann mit den Worten in Vers 44 „**Und Mose sagte den Kindern Israel die Feste Jahwehs.**“

Diese Feste gelten für alle Menschen, nicht nur für das jüdische Volk. Das Mischvolk,

das mit ihnen aus Ägypten kam, waren keine Hebräer. Nur die 12 Stämmen waren Hebräer. Der Rest bestand aus einer Vielzahl verschiedener Nationalitäten.

Auch Jahschua hielt Jahwehs Feste, die in 3.Mose 23 aufgeführt sind, und wir sollten diese genauso halten.

Frage: Warum sollen wir für sieben Tage allen Sauerteig aus unseren Häusern entfernen und während dieser Zeit nichts mit Gesäuertem essen?

Antwort: Weil der Schöpfer uns das geboten hat.

2.Mose 12:15 „**Sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen; ja, am ersten Tage sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern wegtun; denn jeder, der Gesäuertes isset, von dem ersten Tage bis zu dem siebten Tage, selbige Seele soll ausgerottet werden aus Israel.**“ Elb

2.Mose 12:19 „**Sieben Tage soll kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isset, selbige Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei Fremdling oder Eingeborener des Landes.**“ Elb

Das Essen von ungesäuertem Brot soll uns an den Auszug aus Ägypten erinnern, und wir sollen daran denken, dass auch wir aus der Knechtschaft der Sünde befreit wurden und durch Jahschua, den Messias zu einer neuen Erkenntnis biblischer Wahrheit kamen.

2.Mose 12:17 „**Und so beobachtet das Fest der ungesäuerten Brote; denn an diesem selbigen Tage habe ich eure Heere aus dem Lande Ägypten herausgeführt. Und ihr sollt diesen Tag beobachten bei euren Geschlechtern als ewige Satzung.**“ Elb

Wir lesen hier auch, dass es eine ewige Verordnung ist, was bedeutet, dass es eine ewige Gültigkeit hat. Also, wir stellen fest, dass wir diese Feste feiern sollen. Nun gehen wir zum Sauerteig selbst.

Frage: Was ist die Funktion des Sauerteiges?

Antwort: Die Funktion des Sauerteigs besteht darin, den Teig zu verändern, um

dem Produkt eine leichtere Textur zu verleihen. Es ist ein Treibmittel, das schließlich den gesamten Teig beeinflusst.

Die Herstellung von gesäuertem Brot gilt als das älteste Fermentationsverfahren und wird schon in der Bibel genannt. Während man früher auf die im Mehl und in der Luft vorhandenen Mikroorganismen angewiesen war, werden heute speziell gezüchtete Kulturen (Anstellgut) eingesetzt.

Frage: Was ist die **geistliche** Bedeutung von Sauerteig?

Antwort: Jahweh benutzt seine jährlichen Feste, um uns über sich selbst und sein Königreich zu unterrichten. Der Sauerteig ist solch eine Hilfe. Der Sauerteig wird speziell als Symbol dafür verwendet, was geistlich nicht Teil unseres Lebens sein sollte. Der Sauerteig hat kein Eigenleben, er muss in den Teig eingearbeitet werden, um seine Wirkung zu entfalten. Wir müssen auch eine geeignete Umgebung schaffen, damit der Sauerteig richtig wirken kann. Der Teig mit dem eingekneteten Sauerteig muss eine Weile an einen warmen Platz gestellt werden, damit er gut arbeitet. Wir haben auch die Möglichkeit, diesen Prozess jederzeit zu stoppen. Wenn man nämlich den Teig in den Kühlschrank stellt, verzögert sich der Prozess oder wird ganz gestoppt.

Diese Eigenschaften machen Sauerteig zu einem großen Lehrmittel. Betrachtet diese Eigenschaften und vergleicht diese mit der Sünde. Wir wählen die Sünde in unserem Leben, wir können entscheiden. Die Umgebung muss stimmen und wir können die Umgebung ändern, wenn wir wollen. Ich sage nicht, dass Sauerteig immer sündhaft ist, aber es kann sein.

Sauerteig kann mit vielem verglichen werden, was zwischen uns und Jahweh steht. Er behindert unsere Intimität mit Ihm. Aus diesem Grund müssen wir uns selbst prüfen, wie wir den Sauerteig aus unseren Häusern, aber besonders aus unserem geistlichen Leben entfernen können. Dazu sollen die Feste uns behilflich sein.

Frage: Was lehren uns Jahwehs Festzeiten?

Antwort: Jahwehs Feste sind Zyklen der Gerechtigkeit. Er benutzt jedes Fest, um uns etwas über Ihn und uns selbst zu lehren, auch um uns zu heiligen, abzusondern. Das Feiern seiner Feste, so wie er es bestimmt hat, führt zu Veränderungen in unserem Leben. Diese Transformation ist ein Werdegang, und da die Feste regelmäßig erscheinen, wird ständig darauf aufgebaut. Dies ist der Prozess der Heiligung. So bereiten wir uns ständig darauf vor, unser Leben zur Ehre Jahwehs zu leben, was damit Teil unserer Erlösung ist. Erlösung erhalten wir durch unseren Glauben an Jahschua. Jedoch kann diese Erlösung verloren gehen. Die Lehre „einmal gerettet, immer gerettet“ ist nicht biblisch.

Frage: Können wir unsere Erlösung verlieren?

Antwort: Es ist ein schockierender Gedanke, dass wir unsere Errettung verlieren können.

In Offenbarung 3:11 finden wir eine Warnung mit den Worten „**Siehe, ich komme bald; halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme!**“ Luther

In Matthäus 7:21-23 heißt es: „**Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. 22 Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweihsagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan? 23 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!**“ Luther

Wenn wir diesen Abschnitt in Matthäus lesen, haben wir den Eindruck, dass diese Person, die Jahschua mit Meister anruft, Ihn kennt. Er prophezeite in Seinem Namen, trieb Dämonen aus und vollbrachte sogar Wunder. Doch Jahschua sagte, dass er ihn nicht kennt und sagte weiter, weiche von mir. Warum? Weil er Gesetzlosigkeit praktizierte. Bist du gesetzlos und täuschst dich selbst?

In Vers 21 heißt es, dass derjenige, der den Willen des Vaters tut, in sein Reich eintreten wird und derjenige, der nicht seinen Willen tut, verdammt ist.

Frage: Was ist die Bedingung, um gerettet zu werden?

Antwort: Viele glauben, weil sie gute Menschen sind und seinen Namen anrufen, dass sie gerettet sind, doch das ist eine große Täuschung, die heute in den Kirchen gelehrt wird.

Wir sind Sünder, deshalb müssen wir zuerst Buße tun und unsere Sünden gegenüber Jahweh bekennen und uns von ihnen abwenden. Ein verändertes Leben und Gehorsam folgen der Reue. Gehorsam ist das, was Jahweh von uns verlangt, sowie ein demütiges, gehorsames Herz. Das Gegenteil von gesetzeshaltenden Menschen ist Gesetzlosigkeit!

Frage: Was bedeutet „**schaffet, dass ihr selig werdet mit Furcht und Zittern**“?

Antwort: Der Apostel Paulus schrieb, dass wir unsere Errettung mit Furcht und Zittern erarbeiten sollen. Diese Furcht und dieses Zittern beziehen sich auf die Ehrfurcht, die wir für unseren himmlischen Vater haben. Diese Ehrfurcht und Liebe motiviert uns, seinen Gesetzen zu gehorchen und seine Festtage zu beachten.

Philipp 2:12-13 „**Also, meine Liebsten, wie ihr allezeit seid gehorsam gewesen, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern auch nun viel mehr in meiner Abwesenheit, schaffet, daß ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern.**“ 13 **Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.**“ Luther

Frage: Wie sollen wir unsere Errettung erarbeiten?

Antwort: Paulus gibt uns die Antwort in Vers 12: „**So wie ihr meine Anweisungen immer befolgt habt.**“ Er sagte nicht, dass du dich jetzt einfach entspannen kannst, da das Gesetz abgetan wurde. Aus diesem Abschnitt geht hervor, dass Paulus den Philipp 2ern beibrachte, dem Wort Jahwehs gehorsam zu sein, und dass er diesen

Gehorsam der Auswirkung ihrer Erlösung gleichsetzte.

Es gibt andere Referenzen, die dies bestätigen. Es steht in Hebräer geschrieben, dass Jahschua die Quelle der ewigen Errettung für diejenigen wurde, die Ihm gehorchen.

Hebräer 5:9 „**Und da er vollendet war, ist er geworden allen, die ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seligkeit.**“ Luther

Im Buch Jakobus finden wir eine ganze Passage, die erklärt, dass Glaube allein nicht genug ist. Er geht so weit und sagt, dass der Glaube ohne Werke tot ist. Jakobus 2:26 „**Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne Werke tot.**“ Luther

Jene Werke, auf die er sich hier bezieht, können mit der Antwort Jahschuas zusammengefasst werden, als er gefragt wurde, was das größte Gebot sei.

Matthäus 22:37-40 „**Jahschua aber sprach zu ihm: „Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.“ 38 Dies ist das vornehmste und größte Gebot. 39 Das andere aber ist ihm gleich; du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. 40 In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.**“ Luther

Das ganze Gesetz und die Propheten hängen davon ab. Alle Anweisungen, die Jahweh gab, erfordern unsere Liebe zu Jahweh und zu unserem Nächsten.

Errettung hat eine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es ist ein Prozess mit einem klar definierten Anfang und Ende. Hier ist der Ausgangspunkt.

Epheser 2:5 „**da wir tot waren in den Sünden, hat er uns samt dem Messias lebendig gemacht (denn aus Gnade seid ihr selig geworden)**“ Luther

Das Heil wird uns zur Verfügung gestellt, wenn wir daran glauben; und dieser ganze Prozess der Erlösung geht durchs ganze Leben bis zum Ende weiter.

Römer 5:9-10 „**So werden wir ja viel**

mehr durch ihn bewahrt werden vor dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut gerecht geworden sind.¹⁰ Denn so wir Gott versöhnt sind durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren, viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, so wir nun versöhnt sind.“
Luther

Was wir tun, also unsere Werke sind wichtig. All dieses beweist, dass es wichtig ist, unser Leben nach der geoffenbarten Wahrheit einzurichten.

Jakobus 4:17 „**Denn wer da weiß Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.**“
Luther

Wenn Jahweh uns Seine Wahrheit offenbart hat, haben wir die Verantwortung, diese auszuleben. Jeder Tag ist eine Gelegenheit, in der Heiligung voranzugehen. Wir müssen abgesondert sein, wie er abgesondert ist.

1.Petrus 1:14-17 „**Und weil ihr jetzt vom Gehorsam bestimmt seid, lasst euch nicht mehr von den Begierden beherrschen, wie ihr das früher getan habt, als ihr noch unwissend wart. 15 Im Gegenteil: Euer Leben soll jetzt ganz von dem heiligen Gott geprägt sein, der euch berufen hat, 16 denn die Schrift sagt: „Seid heilig, denn ich bin heilig!“ 17 Und weil ihr den als Vater anruft, der ein unparteiisches Urteil über die Taten jedes Menschen sprechen wird, führt ein Leben in Gottesfurcht, solange ihr noch hier in der Fremde seid.**“ NeÜ

Wir haben nicht das Sagen, sondern Jahweh allein und schlechte Entscheidungen unsererseits haben Konsequenzen und eines Tages kann es zu spät sein, um es besser zu machen. Lasst uns von neuem beginnen! Bittet Jahweh, euch allen Sauerteig in eurem Leben zu zeigen, damit er entfernt werden kann. Es ist noch Zeit das zu tun, denn wir wissen nicht, was der Morgen bringt. Jakobus 4:13-15 sagt:

„**Nun zu euch, die ihr sagt: „Heute oder morgen wollen wir in die und die Stadt ziehen. Wir werden ein Jahr dort bleiben, Geschäfte machen und Geld verdienen.“ 14 Ihr wisst doch nicht einmal,**

was morgen sein wird. Was ist denn euer Leben? Es ist nur ein Dampf, der kurze Zeit sichtbar ist und dann verschwindet. 15 Ihr solltet vielmehr sagen: „Wenn der Herr es will werden wir leben und dieses oder jenes tun.“ NeÜ

Frage: Ist jeder Sauerteig schlecht? Jahschua sagte in Matthäus 13:33, dass das Reich der Himmel einem Sauerteig gleicht. Was ist das für ein Sauerteig?

Antwort: Die Wahrheit der Schrift und das Evangelium sind ein guter Sauerteig, der in unserem Leben klein anfängt und von Tag zu Tag wächst, wenn wir gehorsam sind und den schmalen Weg wählen.

Frage: Was bedeutet das Gleichnis vom Sauerteig?

Antwort: Im Gleichnis vom Sauerteig erfahren wir einiges über das Wirken des Reiches Gottes. Jede dieser Lehren in den Gleichnissen stammt aus der Natur, wie auch der Sauerteig (Hefe).

Erstens mag das Königreich von Jahweh klein anfangen, aber es vergrößert sich. Hefe ist mikroskopisch klein und wenig wird in den Teig hinein geknetet. Doch mit der Zeit breitet die Hefe sich durch den ganzen Teig aus. Genauso begann Jahwehs Werk mit zwölf Männern in einer dunklen Ecke von Galiläa, aber es breitete sich über die ganze Welt aus. Das Evangelium macht Fortschritte.

Zweitens übt das Königreich Jahwehs seinen Einfluss von innen aus, nicht von außen. Hefe lässt den Teig von innen aufgehen. Jahweh verändert zuerst das Herz einer Person, und diese innere Veränderung offenbart sich nach außen. Der Einfluss des Evangeliums in einer Kultur offenbart sich auf die gleiche Weise: Wenn Gläubige die Schrift lesen, sie verstehen und ihr gehorchen, beginnt sich ihr Leben zu verändern.

Drittens ist die Wirkung des Königreichs vollständig. So wie die Hefe arbeitet, bis der Teig vollständig aufgegangen ist, wird auch das Königreich Jahwehs weltweit sein Werk tun (Psalm 72:19; Daniel 2:35). „**Denn die Erde wird voll werden von der**

Erkenntnis der Herrlichkeit Jahwehs, gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken.“ Habakuk 2:14 Elb

Viertens, obwohl das Königreich Jahwehs unsichtbar arbeitet, ist seine Wirkung für alle offensichtlich. Hefe macht ihre Arbeit langsam, heimlich und still, aber niemand kann ihre Wirkung auf Brot bestreiten. Das gleiche gilt für das Werk der Gnade, das zum Gehorsam in unseren Herzen führt.



Die Natur der Hefe ist es sich auszubreiten und alles, mit was ihr in Kontakt kommt, zu verändern. Wenn wir Jahschua annehmen, wächst seine Gnade in unseren Herzen und verändert uns von innen heraus. Wenn das Evangelium das Leben verändert, übt es einen allgegenwärtigen Einfluss auf die gesamte Welt aus. **„Und wir alle spiegeln mit aufgedecktem Gesicht die Herrlichkeit Jahwehs wider. Dabei werden wir selbst in sein Bild mit ständig zunehmender Herrlichkeit verwandelt. Das alles geschieht durch Jahweh, den Geist.“** 2.Korinther 3:18 NeÜ

Was immer du glaubst, wird dich entweder für das ewige Leben retten oder dich für die ewige Zerstörung verdammen.

„Schon ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig,“ heißt es in Galater 5:9 NeÜ

Sauerteig kann dir schaden, aber in geistlicher Hinsicht helfen, wenn du dich ent-

schließt der Schrift gehorsam zu sein (Matthäus 16:6,11 und 12).

Der Apostel Paulus benutzte das Bild des Sauerteigs auch, um auf den katastrophalen Einfluss und die Auswirkung von nicht bekannten und bereuten Sünden im Leib (Gemeinde) von Jahschua hinzuweisen. Die korinthische Gemeinde hatte ein Mitglied, das mit der Frau seines Vaters Inzest begangen hatte. Anstatt den Bruder zu tadeln und zu korrigieren, schwiegen sie und taten nichts. Paulus warnte sie vor der Gefahr, dass sich die Sünde ausbreiten und die Versammlung anstecken würde und bezeichnete die Sünde als **„den Sauerteig der Schlechtigkeit und Bosheit“**. Er ermahnte die Brüder, sich einer Säuberung zu unterziehen, indem sie den Bruder aus ihrer Mitte entfernten 1.Korin-

ther 5:2, 6 - 8.

ther 5:2, 6 - 8.

Der Sauerteig oder die Lehre des Königreichs von Elohim ist nützlich für die geistige, seelische, emotionale und körperliche Gesundheit, er vergärt schnell, ist nicht korrupt und wird Gläubige ähnlich Elohim hervorbringen.

Das Königreich von Elohim verbreitet sich schnell, wie der Sauerteig, wie wir aus der Anzahl der Gläubigen sehen, die aus allen Nationen, Stämmen und Sprachen hinzugefügt wurden. **„Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.“** Matthäus 5:14 NeÜ

Verbleibe fest im Glauben durch Gehorsam und gute Werke, damit dein Vater im Himmel verherrlicht wird.

Life Line zu Yahusha Ministries, Südafrika!
E-Mail: Andy@LL2ym.co.za Carmen @ LL2ym
Übersetzt von W. Tschoepe